

Wahlen 1956 und 1957 in der Stadt Freiburg i.Br.

- I. Landtagswahl am 4. März 1956
- II. Wahl des Oberbürgermeisters am 24. Juni 1956
- III. Bürgerentscheid über die Gemeindeverfassung der Stadt Freiburg i.Br. am 2. September 1956
- IV. Volksbegehren zur Wiederherstellung des alten Landes Baden vom 3. bis 16. September 1956
- V. Gemeinderatswahl am 11. November 1956
- VI. Bundestagswahl am 15. September 1957

Z u r E i n f ü h r u n g

Aus arbeitstechnischen Gründen war es nicht eher möglich, die Resultate der im Jahre 1958 in Freiburg durchgeführten Wahlen und Abstimmungen im einzelnen zu besprechen und zu analysieren. Wahlen sind Willensbildungen der Bürgerschaft und verdienen als Zeitdokumente festgehalten zu werden, auch dann, wenn das unmittelbare Interesse nach dem Wahlakt im allgemeinen rasch erlischt. Der dokumentarische Wert wird jedoch wieder regsam, sobald ein neuer Wahlgang bevorsteht und die politische Orientierung nach Vergleichen drängt. Diese Wahrnehmung gilt ebenso für Bundes- und Landeswahlen wie für Kommunalwahlen. Kommt es jedoch in der Hauptsache darauf an, das Gewichtsverhältnis der Parteien und Wählergruppen zu überschauen und allen am politischen Geschehen Beteiligten Einblick in die Veränderung zu vermitteln, wie sich das politische Kräftespiel im Laufe der Jahre gestaltet. Insofern gewinnen die in diesem Heft gegebenen Zahlen für die kommenden Abstimmungen wieder an Bedeutung.

Diese Bedeutung aber setzt eine möglichst weitgehende Tiefengliederung des Materials sowohl in regionaler wie in sachlicher Beziehung voraus. Darum werden die Wahlergebnisse in diesem Heft nicht nur für die Stadt im ganzen, sondern auch nach Stadtteilen und Stimmbezirken dargestellt, um die örtlichen Unterschiede deutlich zu machen. Der Wähler will wissen, wie in seinem Wohnbezirk abgestimmt worden ist. Die Abgrenzung der Stimmbezirke ist jedoch nicht bei allen Wahlen gleich. Während bei einer Landtags- oder Bundestagswahl ohne Erschwerung bis zu 1600 Wahlberechtigte und mehr in einem Bezirk abgefertigt werden können, ist bei einer Gemeinderatswahl eine maximale Begrenzung von 800 angezeigt. Darum können die in diesem Heft veröffentlichten Resultate verschiedener Wahlen auf regionaler Grundlage nur bedingt gegenübergestellt werden; absolut vergleichbar jedoch sind die Ergebnisse in der Gliederung nach Stadtteilen.

Für die Landtagswahl und die Gemeinderatswahl ist zum besseren Verständnis der Verhältnisse eine Altersgliederung der Wahlberechtigten, der Wähler und Nichtwähler erstellt worden; sie soll dazu dienen, den Parteien und Wählergruppen einen tieferen Einblick in das Gefüge ihrer Wählerschaft zu vermitteln und Anregungen geben, wie die Werbung bei kommenden Wahlen zu lenken ist.

Zu Gunsten einer weitgehenden Aufgliederung des Zahlenmaterials der einzelnen Abstimmungen ist auf eine eingehendere Besprechung der Resultate verzichtet worden. Die den einzelnen Abschnitten vorangestellte textliche Darstellung beschränkt sich auf die Rechtsgrundlage und notfalls auf einige ergänzende Erläuterungen der Hauptresultate, soweit sie zum Verständnis für den Leser notwendig sind. Wir hoffen, damit den Wünschen aller derjenigen nachgekommen zu sein, die am politischen Geschehen unserer Stadt interessiert sind.

Als Abschluß der Darstellung sind auch die Resultate der Bundestagswahl 1957 in kurzer Fassung wiedergegeben, sodaß das Heft alle Wahlen der Jahre 1956 und 1957 umfaßt.

Einen Überblick über die Hauptresultate der seit 1946 in Freiburg durchgeführten Volkswahlen findet sich in Heft 2 Jahrg. 1959 der Schriftenreihe "Freiburger Bevölkerungs-, Kultur- und Wirtschaftszahlen".

I. Die Landtagswahl am 4. März 1956

Die Rechtsgrundlage für die Vorbereitung und Durchführung der Landtagswahl im Bundesland Baden-Württemberg bildet das Landtagswahlgesetz vom 9. Mai 1955 (GBl. B.-W. Nr. 9 vom 24.5.1955) und die dazu erlassene Verordnung des Innenministeriums zur Durchführung des Landtagswahlgesetzes (Landeswahlordnung) vom 14. August 1955 (GBl. B.-W. Nr. 16 vom 5. September 1955). Gegenüber der früheren für das Land Baden (Südbaden) bestandenen Rechtsordnung ist mit dieser gesetzlichen Regelung eine einheitliche Grundlage für Landtagswahlen im größeren Bundesland geschaffen worden.

Mit ihr wurde im Gegensatz zur früheren Wahlkreiseinteilung die Zerreißung des Wahlgebietes in einen dem Landkreisteil einen Stadtkreisteil beseitigt; jetzt ist der Stadtkreis ohne Absplitterung einiger eingemeindeter Vororte ein geschlossener Wahlkreis (44), während die Gemeinden des Landkreises Freiburg-Land zusammen mit denen des Landkreises Müllheim zu einem besonderen Wahlkreis zusammengefaßt sind.

Nach Art. 1 bis 3 des Gesetzes setzt sich der Landtag aus mindestens 120 Abgeordneten zusammen, die in 70 Wahlkreisen nach Wahlvorschlägen von Parteien oder auf Grund von Einzelbewerbungen gewählt werden. Es ist im Gesetz festgelegt, daß von den 120 Abgeordnetensitzen entfallen auf die Regierungsbezirke:

Nordwürttemberg	46
Nordbaden	27
Südbaden	25
Südwestwürttemberg	22

Auf eine recht eigenartige Bestimmung des Gesetzes ist noch im besonderen hinzuweisen, nämlich auf Art. 8 der sich mit dem **W a h l r e c h t** der Personen befaßt. Außer den Eigenschaften, Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes zu sein, das 21. Lebensjahr vollendet zu haben, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen zu sein, knüpft der Art. 8 (1) die Zulassung zur Wahlurne an die

Bedingung

"b) seit mindestens sechs Monaten in Baden-Württemberg ihren Wohnsitz (zu) haben".

Diese aufs erste gar nicht absonderlich anmutende Bedingung wäre in einem Wahlgesetz vor dreißig Jahren nicht weiter aufgefallen. Die Bestimmung beinhaltet aber heute etwas ganz anderes als damals, nämlich daß zu Landtagswahlen in Baden-Württemberg auch Personen mit einem Doppelwohnsitz zugelassen sind. Bei diesen Doppelwohnsitzler (rd. 10 000 in unserer Stadt) handelt es sich zumeist um Studenten der Universität, der Musikhochschule, der pädagogischen Akademien, ferner um Fachschüler der Finanz- und Postschulen sowie der Meisterklassen an Gewerbeschulen in geringerer Zahl auch um vorübergehend hier arbeitende Berufstätige. So sind in das Wählerverzeichnis Studenten aus Hamburg, Hannover, Düsseldorf oder Frankfurt aufzunehmen, die vielleicht nur zwei oder drei Semester hier studieren.

Für die Durchführung der Landtagswahl war das Stadtgebiet in 98 S t i m m b e z i r k e gegliedert, darunter 10 Sonderbezirke (Krankenhäuser, Kliniken, Altersheime, Blindenheim, Hauptbahnhof), in denen nur mit Wahlscheinen abgestimmt werden konnte.

Am Wahlabend wurde für die Stadt Freiburg folgendes Ergebnis festgestellt:

Wahlberechtigte:

nach der Wählerliste 89 819

dazu ausgestellte Wahlscheine 4 584

Wahlberechtigte zusammen 94 403

eingenommene Wahlscheine 4 051

Abgegebene Stimmen: 59 313

dar. gültige Stimmen 58 354 = 98,38 %

ungültige Stimmen 959 = 1,62 %

Wahlbeteiligung:

Von den gültigen Stimmen 58 354 = 62,82 %

entfallen auf die Bewerber der 100

CDU 26 771 = 45,88 %

SPD 16 873 = 28,92 %

FDP/DVP 9 445 = 16,19 %

GP/BHE 2 351 = 4,03 %

KPD 1 604 = 2,74 %

BdD 1 310 = 2,24 %

Damit war im Stadtkreis Freiburg der bisherige Bundestagsabgeordnete Dr. Hermann Kopf, Freiburg, mit absoluter Mehrheit wiedergewählt. Im Landkreis Freiburg entfielen auf ihn 21 118 Stimmen oder 61,9 %.

Insgesamt 67 549 Wähler haben von ihrem Stimmrecht mit der Abgabe einer Zweitstimme Gebrauch gemacht: die Wahlbeteiligung betrug demzufolge in der Stadt Freiburg 75,1 %, gegenüber 62,8 % bei der ersten Bundestagswahl (14.8.1949) und 78,6 % bei der zweiten Bundestagswahl (6.9.1953).

Von den insgesamt 67 549 abgegebenen Zweitstimmen waren 2 055 ungültig und 65 494 gültig. Die gültigen Stimmen verteilen sich auf die Parteien wie folgt :

CDU	33 598	=	51,3 %
SPD	19 019	=	29,1 %
FDP/DVP	7 963	=	12,2 %
GB/BHE	2 583	=	3,9 %
DP	1 664	=	2,5 %
BdD	262	=	0,4 %
DG	201	=	0,3 %
DKP	204	=	0,3 %

Was die Wahlbeteiligung anlangt, ist sie in der obigen Nachweisung für 1957 etwas zu niedrig angegeben, weil beim Wahlkreisleiter eingegangene Unterlagen der Briefwähler nicht nach Stadt- und Landkreisen zu ermitteln waren. Nach internen Feststellungen haben in den Stimmbezirken mit Wahlschein 3 373 gewählt. Aus dem Personenkreis der Freiburger Wahlberechtigten sind beim Wahlkreisleiter 6 474 Wahlbriefe eingegangen. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Wahlscheine (einschl. Briefwahl) betrug 10 589. Demnach hätten 742 Inhaber von Wahlscheinen von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht oder durch verspäteten Eingang der Wahlbriefe keine Stimmabgabe vollziehen können. Rechnet man die 6 474 beim Wahlkreisleiter eingegangenen Wahlbriefe den vom Freiburger Wahlamt ermittelten Wählern hinzu, so ergibt sich eine Gesamtzahl von 74 023 Abstimmenden (Zweitstimmen), was einer Wahlbeteiligung von 82,3 % für den Stadtkreis gleichkommt.

1. Wahlbezirkseinteilung zur Landtagswahl 4. März 1956

Nr. des Wahlbezirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
1	Altstadt	Am Karlsplatz, Auf der Zinnen, Dillengäßle, Engelstraße, Erasmusstraße, Hermannstraße, Herrenstraße, Konrad-Gröberstraße, Konviktstraße, Kopfgässle, Kornhausgasse, Münzgasse, Nußmannstraße, Schloßbergstraße, Schoferstraße, Waiserhausgäßle.
2		Augustinergasse, Augustinerplatz, Dreherstraße, Eisenstraße, Grünwälderstraße, Hinter dem Schwabentor, Insel, Kaiser-Joseph-Straße 143-203, Marktgasse, Münsterplatz, Münsterstraße, Oberlinden, Salzstraße, Schusterstraße, Schwabentorplatz.
3		Adelhauserstraße, Fischerau, Gerberau, Holzmarkt, Marienstraße, Schwabentorstraße 2-12.
4		Dreisamstraße, Kaiser-Josephstraße 205-273 und 224-286, Luisenstraße, Schreiberstraße, Wallstraße.
5		Adlerstraße, Erbprinzenstraße, Faulerstraße, Gartenstraße, Im Grün, Schneulinstraße, Werderstraße.
6		An der Mehlwaage, Belfortstraße, Metzgerau, Rempartstraße, Wilhelmstraße.
7		Bertoldstraße, Löwenstraße, Milchstraße, Moltkestraße, Niemensstraße, Sedanstraße, Universitätsstraße, Werthmannplatz.
8		Bismarckallee, Brunnenstraße, Colombistraße, Eisenbahnstraße, Fahnenbergplatz, Franziskanerstraße, Friedrichstraße 2-30, Gauchstraße, Gutenbergstraße, Kaiser-Joseph-Straße 160-222, Kartoffelmarkt, Merianstraße 1-23, 4-8, Poststraße, Predigerstraße, Rathausplatz, Raustraße, Ringstraße, Rosastraße, Rotteckplatz, Rotteckstraße, Schiffstraße, Turmstraße, Unterlinden, Wasserstraße, Weberstraße.
9	Neuburg	Albertstraße, Bernhardstraße, Deutschordensstraße, Eckerstraße, Friedrichstraße 1-63, Habsburgerstraße 120-158 und 103-139, Hebelstraße, Hermann-Herderstraße, Hochmeisterstraße, Jakob-Burckhardt-Straße, Johannerstraße, Katharinenstraße, Leopoldstraße, Ludwigstraße, Merianstraße 29-47 u. 24-32, Rheinstraße, Röderstraße, Sautierstraße 1-17 u. Nr. 2, Schöneckstraße, Spitalweg, Stefan-Meier-Str. 1-127 u. 2-66, Tennenbacherstraße 4-26, Wölflinstraße 9-19
10		Am Schloßberg, Hansastraße, Karlstraße 1-57 u. 2-32, Längenhardstraße 18-22, Mozartstraße 1-29 und 6-50, Stadtstraße 1-25 u. 2-12, Starckenstraße 1-29 u. 2-42, Wintererstraße 1-25 und 2-18.

Nr. des Wahl- bezirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
11	Herdern	Nordstraße, Sautierstraße 19-75 und 24-66, Sonnenstraße, Stefan-Meierstraße 129-165 und 70-100.
12		Gießenstraße, Münchhofstraße, Rennweg 1-25 und 2-20, Rotlaubstraße, Tennebacherstraße 1-31, Wölflinstraße 2-24
13		Habsburgerstraße 1-101 und 2-114, Schänzlestraße.
14		Burgunderstraße, Jacobistraße, Karlstraße 59-87 u. 34-60, Weiherhofstraße.
15		Hauptstraße, Lerchenstraße.
16		Längenhardstraße 1-19 und 2-16, Mozartstraße 33-39 und 60-74, Rosenu, Stadtstraße 29-91 und 14-74, Starkenstraße 31-37, Tivolistraße.
17		Goldmannstraße, Immentalstraße, Jägerhäusleweg, Sandstraße, Schlangenweg, Schlüsselstraße, Sebastian-Kneipp-Straße, Urbanstraße, Waltersbergweg, Wintererstraße 27-83 und 20-80.
18		Brahmsstraße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Franz-Liszt-Straße, Gluckstraße, Händelstraße, Haydnstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Max-Reger-Straße, Richard-Wagnerstraße, Schubertstraße, Schumannstraße.
19		Eichhalde, Hebsackstraße, Lambertusstraße, Meisenbergweg, Neubergweg, Okenstraße, Remigiusstraße, Richard-Straußstraße, Rotackerstraße, Röteweg, Sonnhalde, Stechertweg, Vordere Steige.
20	Nord-West	Friedhofstraße 8-16, Hirtenweg, Kaiserstuhlstraße, Kandelstraße 31-60, Komturstraße 9-51 u. 6-34, Neunlindenstraße, Rennweg 37-51.
21		Eichstetterstraße, Güterhallenstraße, Kantinenstraße, Komturplatz, Lagerhausstraße, Mallingerstraße, Stuttgarterstraße, Waldkircher Straße, Zähringer Straße 1-19 u. 2-50
22		Hörnusstraße, Karlsruherstraße, Kehler Straße, Offenburgstraße 1-27 u. 60-70, Ulbergstraße.
23		Engesserstraße, Hans-Bunte-Straße, Hinterkirchstraße, Lehrerstraße, Liebigstraße, Rastatterstraße, Robert-Burnerstraße, Roßgäble, Scheiberweg, Siemensstraße, Stübeweg, Tullastraße 2-50 u. 51-53, Vordermattenstraße, Zinkmattenstraße.

Nr. des Wahlbe- zirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
24	Zähringen	Bachgasse, Berggasse, Blasiusstraße, Buchenstraße, Gundelfingerstraße, Jägerstraße, Offenburgerstraße 71-75, Tullastraße 1-39, Zähringerstraße 301-397 u. 300-302
25		Bernlappstraße, Brombeerweg, Höheweg, Johannisgasse, Kirchhofweg, Ochsen-gasse, Reutebachgasse, Unterfeldstraße, Wildtalstraße.
26		Burgackerweg, In den Weihermatten, In der Röte, Kirchplatz, Kirchweg, Kohlerweg, Leimgrubengasse, Leinhaldenweg, Liebühl, Mühlewinkel, Pochgasse, Röt buckweg, Vordere Poche.
27	Oberau	Granatgäble, Kertäuserstraße 2-104 u. 1-111
28		Fabrikstraße, Mühlenstraße, Oberau, Schwabentorstraße 1-11, Schwendistraße.
29		Flaunserstraße, Hindenburgstraße, Schwarzwaldstraße 1-107.
30		Gresserstraße, Runzstraße 59-65 und 48-82, Schwarzwaldstraße 109-143.
31		Bleichestraße, Heimatstraße, Reischstraße, Runzstr. 2-46.
32	Oberwiehre	Andlawstraße, Bußstraße, Glareanstraße, Schützenallee, Schwarzwaldstraße 2-64.
33		Bürgerwehrstraße, Deichelweiherweg, Nägeleseestraße, Seminarstraße.
34		Dreikönigstraße, Sternwaldstraße.
35		Adalbert-Stifter-Straße 28-51, Hildstraße 3-65, Quäkerstraße 1-13, Roseggerstraße, Türkenlouisstraße 41-61, Urachstraße 27-53.
36		Zasiusstraße 43 - 122.
37		Erwinstraße 41-105 und 40 - 112, Reichsgrafenstraße
38		Falkensteinstraße, Fuchsstraße, Landsknechtstraße, Talstraße 37-49 und 52-92

Nr. des Wahlbe- zirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
39	Waldsee	Gottfriedstraße, Hirzbergstraße, Kartäuserstraße 120-150 u. 123-151, Maltererstraße, Neumattenstraße, Sandfangweg, Schwarzwaldstraße 175-203 und 72-88, Tuslingerstraße
40		Eggstraße, Emil-Göttstraße, Hansjakobstraße 1-61 u. 2-80, Johannisbergstraße, Möslestraße, Oberriederstraße, Sarwürckerstraße, Vierlinden
41		Dimmlerstraße, Gerbertstraße, Hammerschmiedstraße, Hasemannstraße, Jahnstraße, Jensenstraße, Kirnerstraße, Schmitthenerstraße, Waldseestraße, Wilhelm-Dübb-Straße
42		August-Ganther-Straße, Dischlerstraße, Fendrichstraße, Fritz-Geiges-Straße, Hansjakobstraße 63-123 u. 82-96, Karl-Berner-Straße, Steinackerstraße, Schwarzwaldstraße 205-335 u. 90-220
43	Littenweiler	Alemannenstraße, Am Hörchersberg, Dannemannstraße, Ebnetterstraße, Ekkebertstraße, Giersbergweg, Hohlenstraße, Höllentalstraße, Kappelerstraße, Keltenstraße, Lindemattenstraße, Römerstraße, Schlesierstraße
44		Badstraße, Eichbergstraße, Hochrüttestraße, Holzmatte- straße, Im Höflin, Im Winkel, Kircharternerstraße, Litten- weilerstraße, Sachsenstraße, Sickingenstraße, Sonnenberg- straße, Sudetenstraße, Tannenbergsstraße, Tannensteige, Thüringer Straße, Waldhofstraße
45	Mittelwiehre	Adalbert-Stifter-Straße 1-27, Erzherzogstraße, Fürsten- bergstraße, Gerwigplatz, Grillparzerstraße, Günterstal- straße 41-73, Maria-Theresia-Straße, Prinz-Eugen-Straße, Quäkerstraße 2-8, Türkenlouisstraße 1-27
46		Erwinstraße 1-39 u. 2-38, Günterstalstraße 1-39, Hilde- straße 2-66
47		Glümerstraße, Scheffelstraße, Urachstraße 1-25
48		Brombergstraße, Maienstraße, Turnseestraße, Umlandstraße
49		Schillerstraße, Talstraße 1-35 u. 2-48, Zasiusstraße 1-41 u. 6-42
50	Günterstal	Brändenbergweg, Breitmattenweg, Diesendobelhütte, Dorf- straße, Hirschstraße, Horbener Straße, Im Entengarten, Im Vogelsang, Klosterplatz, Kybfelsenstraße, Langenbacher- Hütte, Leimweg, Rasthaus, Rehhagweg, Reutestraße
51		Riedbergstraße, Sägedobelhütte, Schauinslandstraße, Schießstand, Spitzackerstraße, Torplatz, Valentinstraße, Weilersbachweg, Wieserweg

Nr. des Wahlbe- zirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
52	Unterwiehre	Annaplatz, Goethestraße, Konradstraße
53		Günterstalstraße 2-82, Kirchstraße, Lessingstraße
54		Freiau, Hummelstraße, Kronenmattenstraße, Kronenstraße, Mattenstraße, Rehlingstraße
55		Basler-Straße, Heinrich-von-Stephan-Straße, Helligestraße, Schwimmbadstraße
56		Bayernstraße, Lorettostraße
57		Anseln-Feuerbach-Straße, Beethovenstraße, Goetheplatz, Hans-Thoma-Straße, Holbeinstraße, Lugostraße, Maximilianstraße, Schwighofstraße, Silberbachstraße, Schauinslandstraße 1
58		Bergleweg, Kapellenweg, Kreuzkopfsteige, Kreuzkopfstraße, Matthias-Grünwald-Straße, Mercystraße, Reiterstraße, Schlierbergstraße, Stefanienstraße, Wonnhaldestraße
59		Akazienweg, Auf der Hardt, Birkenweg, Gallwitzstraße, Hermann-Löns-Straße, Hexentalstraße 35a-53 und 50-52, Joh. von-Weerth-Straße, Langemarckstraße, Merzhauser Straße, Rotdornweg
60	Stühlinger Beurbarung	Beurbarungsstraße, Ferrandstraße, Kandelstraße 1-27 / 2-26
61		Friedhofstraße 3-95 und 4, Komturstraße 1-7, Lortzingstraße, Rennweg 26-38, Ternenbacherstraße 37-51 u. 40-50, Zunftstraße
62		Emmendingerstraße, Konradin-Kreutzer-Straße
63	Stühlinger Eschholz	Agnesenstraße, Barbarastrasse, Büggenreuterstraße, Eintrachtstraße, Fedderstraße, Friedrich-Ebert-Platz, Gärtnerweg, Hartmannstraße, Heiliggeiststraße, Hohenzollernstraße 1-11 u. 2-12, Hugstetterstraße, Killianstraße, Kreuzstraße, Lutherkirchstraße, Marchstraße, Mathildenstraße, Robert-Koch-Straße
64		Aschoffstraße, Breisacherstraße 1-72, Egonstraße 5-81, Eschholzstraße 1-35 u. 4-32, Fehrenbachallee 1-13, Guntramstraße 2-22 u. 3-11, Hegarstraße, Klarastraße 1-23 u. 2-18, Kolmarerstraße, Kußmaulstraße, Lehenerstraße 3-59 und 2-54, Schenkstraße, Wenzingerstraße 1-3 u. 2-16 b

Nr. des
Wahlbe-
zirks

Stadtteil

Straßen und Plätze

65	Alt-Stühlinger	Eschholzstraße 37-67 und 34-64, Guntramstraße 21-57 und 24-58, Tellstraße
66		Egonstr. 2-66, Klarastraße 25-103 und 20-106
67		Kanalstraße, Rabenstraße, Rennerstraße, Stühlingerstraße, Vogesenstraße, Wenzingerstr. 9-90a
68		Fehrenbachallee 51-55, Ferdinand-Weiß-Straße, Häberlestraße, Im Metzgergrün, Whittierstraße
69		Draisstraße, Engelbergerstraße, Eschholzstr. 67a-107 u. 70-98, Stürtzelstraße, Wannerstraße
70	Freiburg-West	Elsäßerstraße 1-55 und 2-10, Heidenhofstraße, Mülhauserstraße, Schillhof, Steinstraße, Straßburger Straße
71		Aufdingerweg, Bärenweg, Carl-Sieder-Weg, Elefantenweg 1-39, Falkenbergerstraße, Rosbaumweg, Schäppeleweg
72		Breisacher Straße 76-193 u. 108, Blücherstraße, Flurstraße, Grenzstraße, Idingerstraße, Im Kanzler, Lehenerstraße 93a -167 u. 92-140, Yorckstraße
73	Betzenhausen	Am Mühlbach, Brandensteinstraße, Dietenbachstraße, Fasanenstraße, Hofackerstraße 75-93 u. 60-92, Lehenerstraße 301-393 u. 240-418, Sigsteinstraße, Stadionstraße, Tränkestraße
74	Mooswald-Siedlung	Am Arger, Am Eichbächle, Am Landwasser, Am Rotschachen, Am Schneckengraben, Elefantenweg 71-85, Hasenweg, Lachendämmle, Obere Lachen
75		Am Lusbühl, Am Vogelbach, Elsäßer-Straße 113-151, Hofackerstraße 1-73 u. 2-34, Im Wolfswinkel, Spittelackerstraße, Untere Lachen, Verlorener Weg
76		Almendweg, Am Hägle, Elsässer Straße ⁵¹ 111 und 60 -62, Hutweg, Rasenweg, Weidweg
77	Haslach	Am Radacker, Basler Landstraße 1-9 und 2-12, Fichte- straße, Müllheimerstraße, Neuenburger Straße, Schildacker- straße, Schönbergstraße, Tunibergstraße
78		Arndtstraße, Bauhöferstraße, Freiligrathstraße, Kleist- straße, Schenkendorfstraße

Nr. des Wahlbe- zirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
79	Haslach	Carl-Kistner-Straße, Christophstraße, Feldbergstraße, Gersterhelmstraße, In den Sigrismatten, Körnerstraße, Langackerweg, Staufener Straße, Weidenstraße
80		Belchenstraße, Blauenstraße, Carl-Mez-Straße, Drei-Ähren-Straße, Drosselweg, Gehrenstraße, Kampfmeyerstraße, Sperlingweg
81		Damaschkestraße, Finkenschlag, Markgrafenstraße 1-35 und 2-64, Uffhauser Straße
82		Am Linderwäldle, Auf der Heid, Birnbaumweg, Blochackerweg, Goldammerweg, Hagelstauden, Haierweg, Hurstweg, Im Falkenhof, Laubenweg, Opfinger Straße, Rankackerweg, Reberweg, Rosenstauden, Sichelstraße, Unterer Mühleweg
83		Bohlstraße, Egertenstraße, Feldmatterweg, Im Weingarten, Luckenbachweg, Markgrafenstraße 39-125 u. 70-110, Nonnenmattenweg
84		Erlenweg, Haslacher Straße, Uferstraße
85	St. Georgen	Andreas-Hoferstraße 1-57 und 2-56, Bergmannsweg, Bollhof, Freiburger-Weg, Häge, Haugerweg, Hexentalstraße 1-9 und 2-12, Schneeburgstraße, Weierweg, Zwiegerackerweg
86		Am Mettweg, Andreas-Hofer-Straße 58-180 u. 59-97, Belliweg, Blumenstraße, Im Glaser, Pfädle, Wihlerweg, Zechenweg
87		Am Dorfbach, Baldensteinstraße, Bettackerstraße, Betzenhäuserner Straße, Hartkirchweg, Imberyhof, Imberyweg, Im Steinwender, Ittnerstraße, Kalkackerweg, Langgasse, Mettackerweg, Obergasse, Obere Herdt, Schulstraße
88		Basler-Landstraße, Brißhof, In den Gäblewiesen, Malteserstraße, Moosackerweg, Ruhbankweg, Tiengener Straße, Weinbergstraße, Wendelingäble, Wendlinger Straße

Besondere Wahlbezirke

Nr. des Wahlbezirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
89	Altstadt	Altersheim, Adelhauserstraße 25-27; Annastift, Holzmarkt 12; Diakonissenhaus, Marienstraße 8; St. Elisabeth, Dreisamstraße 15
90		Evangelisches Stift, Hermannstraße 8-10
91	Neuburg	Medizinische Poliklinik, Hermann-Herder-Straße 6; Mutterhaus, Habsburgerstr. 120; St. Josefskrankenhaus, Hermann-Herder-Straße 1
92	Herdern	Hautklinik, Hauptstr. 7; Nervenklinik, Hauptstr. 5
93		Blindenanstalt, Karlstr. 87; Diakonissenhaus, Hauptstr. 8
94	Oberau	Altersheim Kartaas, Kartäuserstr. 119
95	Mittelwiehre	Alterheim Arbeiterwohlfahrt, Runzstr. 77; St.-Marienhaus, Talstr. 29/31
96	Unterwiehre	Augenklinik, Wohnhalde; Lorettokrankenhaus, Mercystr. 8-12
97	Stühlinger Eschholz	Chirurgische Klinik, Hals-, Nasen- und Ohrenklinik, Medizinische Klinik, Frauenklinik Hugstetterstraße 55
98	Altstadt	Hauptbahnhof Freiburg i.Br. Nur für Inhaber eines Wahlscheines

2. Die Hauptergebnisse in den Stimmbezirken (Landtagswahl 1956)

Nr. des Bezirks	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Stimmen		Von den gültg. Stimmen entfallen auf:					
		insges.	dav. gültig	CDU	SPD	FDP/ DVP	GP/ BHE	KPD	BdD
1	1110	628	618	318	183	63	26	18	10
2	1111	685	660	337	159	109	19	19	17
3	877	520	511	213	190	73	10	19	6
4	970	584	573	300	113	111	19	15	15
5	959	601	592	313	136	110	22	5	6
6	1207	633	623	282	207	89	24	17	4
7	1060	600	594	304	142	102	29	7	10
8	1036	652	638	347	128	106	25	25	7
9	1718	1143	1134	694	163	202	49	12	14
10	1088	634	627	357	83	154	13	6	14
11	1058	601	589	235	160	132	23	27	12
12	1033	594	588	297	140	102	14	18	17
13	1049	629	621	303	173	98	12	20	15
14	1073	706	699	347	141	155	29	5	22
15	968	594	582	273	126	149	7	16	11
16	1063	723	713	397	119	139	13	13	32
17	1212	761	750	455	116	151	11	6	11
18	1284	849	837	449	149	182	37	10	10
19	1278	782	775	426	136	173	18	10	12
20	1112	660	655	288	243	63	33	14	14
21	1086	680	665	246	244	114	26	22	13
22	1175	717	710	266	273	105	26	22	18
23	832	473	463	163	184	67	17	17	15
24	865	497	485	201	146	86	21	9	22
25	899	593	587	279	174	87	18	22	7
26	908	576	559	287	145	92	18	7	10
27	931	587	579	278	197	67	22	11	4
28	1015	639	632	327	162	99	20	16	8
29	948	536	522	229	170	79	14	16	14
30	831	502	491	224	133	91	20	11	12
31	1162	694	679	277	203	118	47	23	11
32	1073	660	652	272	229	89	16	22	24
33	1019	629	622	303	157	110	16	17	19
34	1113	706	697	354	133	153	16	17	24

Nr. des Bezirks	Wahlberechtigte	Abgegebene insges.	Stimmen dav. gültig	Von den gültigen Stimmen entfallen auf:					
				CDU	SPD	FDP/DVP	GP/BHE	KPD	BdD
35	1021	646	639	384	112	104	16	3	20
36	1140	667	660	328	157	119	30	9	17
37	998	621	610	332	115	121	23	7	12
38	950	551	540	257	128	102	16	17	20
39	957	584	570	205	166	160	13	14	12
40	1103	678	671	340	113	178	15	13	12
41	955	599	588	287	128	137	10	17	9
42	1135	690	677	337	128	165	23	9	15
43	1254	801	783	383	176	148	36	20	20
44	915	594	585	307	149	86	31	7	5
45	1339	871	864	537	110	175	24	2	16
46	976	611	595	300	110	135	27	12	11
47	1130	739	728	350	175	149	28	12	14
48	1071	638	621	299	149	113	22	17	21
49	1109	663	653	320	160	132	11	16	14
50	715	481	472	226	102	114	19	6	5
51	674	458	449	261	98	63	6	10	11
52	1036	595	586	253	141	143	22	14	13
53	1034	674	663	316	170	116	15	33	13
54	1165	667	656	214	271	96	24	27	24
55	1015	605	595	299	149	119	10	8	10
56	968	539	534	244	135	106	19	12	18
57	1098	671	666	372	70	188	15	6	15
58	1045	641	635	278	141	166	25	10	15
59	979	566	561	214	187	109	20	17	14
60	964	607	591	186	274	70	28	25	8
61	903	584	578	272	172	90	21	9	14
62	1068	738	719	288	284	75	23	28	21
63	1458	878	869	385	269	139	43	13	20
64	1443	826	817	347	277	103	39	32	19
65	1082	661	649	273	230	93	17	27	9
66	1024	625	611	271	241	53	21	16	9
67	876	528	513	217	207	41	18	10	20
68	1666	1024	1012	292	414	75	171	41	19

Nr. des Bezirks	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfallen auf:					
		insges.	dav. gültig	CDU	SPD	EDP/ DVP	GP/ BHE	KPD	BdD
69	1101	719	704	250	257	116	38	15	28
70	1161	779	760	219	369	71	53	39	9
71	1017	725	717	213	277	53	128	17	29
72	1091	742	726	332	189	115	64	14	12
73	673	386	375	149	148	45	6	11	16
74	718	405	400	114	210	43	12	15	6
75	988	635	624	202	294	62	43	19	4
76	900	608	599	280	180	71	38	13	17
77	1042	619	607	187	232	97	52	13	26
78	1036	676	667	232	280	87	14	39	15
79	971	648	635	261	235	102	24	28	30
80	1066	585	574	136	310	43	16	61	8
81	1192	700	691	171	330	62	38	69	21
82	1212	554	550	133	276	35	48	42	16
83	1197	754	741	198	364	88	28	41	22
84	1253	725	714	246	261	78	40	45	44
85	872	499	491	194	207	52	11	23	4
86	980	599	591	231	265	63	9	16	7
87	865	530	522	216	206	47	12	31	10
88	837	513	497	266	135	66	13	5	12
89	256	189	186	138	20	23	4	-	1
90	123	150	149	99	11	37	1	1	-
91	150	251	246	207	21	12	4	1	1
92	90	113	111	74	21	11	2	-	3
93	100	131	130	64	31	27	6	1	1
94	242	196	195	159	22	9	1	2	2
95	293	280	276	183	84	5	2	1	1
96	120	210	206	156	21	16	9	2	2
97	468	642	635	493	81	46	11	3	1
98	-	361	353	198	71	60	13	4	7
94403	59313	58354	26771	16873	9445	2351	1604	1310	
		98.38%	45.88%	28.92%	16.19%	4.03%	2.74%	2.24%	

3. Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler

in den Stadtteilen

nach Geschlecht und Altersgruppen

A. Männer mit Hauptwohnsitz

Personengruppen: a) Wahlberechtigte, b) Wähler, c) Nichtwähler

Gruppe	insgesamt	davon im Alter von ... Jahren (x= unter)							
		21-x25	25-x30	30-x35	35-x40	40-x50	50-x60	60-x70	über 70
<u>Stadt im ganzen</u>									
a)	37406	3305	4539	3804	2698	7852	7195	4528	3485
b)	25851	1944	2607	2354	1813	5621	5406	3556	2550
c)	11555	1361	1932	1450	885	2231	1789	972	935
Relativzahlen									
b)	69.1	58.8	57.4	61.9	67.2	71.6	75.1	78.5	73.2
c)	30.9	41.2	42.6	38.1	32.8	28.4	24.9	21.5	26.8
<u>Altstadt</u>									
a)	3177	335	362	315	218	643	620	398	286
b)	2119	196	196	163	132	457	450	305	220
c)	1058	139	166	152	86	186	170	93	66
Relativzahlen									
b)	66.7	58.5	54.1	51.7	60.6	71.1	72.6	76.6	76.9
c)	33.3	41.5	45.9	48.3	39.4	28.9	27.4	23.4	23.1
<u>Neuburg</u>									
a)	1021	102	138	101	72	230	178	106	94
b)	733	62	86	63	53	177	139	78	75
c)	288	40	52	38	19	53	39	28	19
Relativzahlen									
b)	71.8	60.8	62.3	62.4	73.0	77.0	78.1	73.6	79.8
c)	28.2	39.2	37.7	37.6	26.4	23.0	21.9	26.4	20.2
<u>Herdern</u>									
a)	3861	269	410	373	256	778	793	540	442
b)	2728	144	255	230	171	554	628	424	324
c)	1133	125	157	143	85	224	165	116	118
Relativzahlen									
b)	70.7	53.5	61.7	61.7	66.8	71.2	79.2	78.5	73.3
c)	29.3	46.5	38.3	38.3	33.2	28.8	20.8	21.5	26.7
<u>Nordwest</u>									
a)	1860	176	203	188	141	469	391	187	105
b)	1229	95	96	117	88	320	291	153	69
c)	631	81	107	71	53	149	100	34	36
Relativzahlen									
b)	66.1	54.0	47.3	62.2	62.4	68.2	74.4	81.8	65.7
c)	33.9	46.0	52.7	37.8	37.6	31.8	25.6	18.2	34.3
<u>Zähringen</u>									
a)	1124	103	146	97	76	268	220	120	94
b)	771	63	82	65	53	193	162	87	66
c)	353	40	64	32	23	75	58	33	28

Gruppe	insgesamt	davon im Alter von ... Jahren (x= unter)							
		21-x25	25-x30	30-x35	35-x40	40-x50	50-x60	60-x70	über 70
b)	68.6	61.2	56.2	67.0	69.7	72.0	73.6	72.5	70.2
c)	31.4	38.8	43.8	33.0	30.3	28.0	26.4	27.5	29.8
<u>Oberau</u>									
a)	2019	155	207	182	134	436	395	266	244
b)	1384	96	110	105	83	285	303	215	187
c)	635	59	97	77	51	151	92	51	57
b)	68.5	61.9	53.1	57.7	61.9	65.4	76.7	80.8	76.6
c)	31.5	38.1	46.9	42.3	38.1	34.6	23.3	19.2	23.4
<u>Oberwiehre</u>									
a)	2690	207	274	281	187	545	494	372	330
b)	1888	113	168	179	128	393	357	296	254
c)	802	94	106	102	59	152	137	76	76
b)	70.2	54.6	61.3	63.7	68.4	72.1	72.3	79.6	77.0
c)	29.8	45.4	38.7	36.3	31.6	27.9	27.7	20.4	23.0
<u>Waldsee</u>									
a)	1611	129	169	159	117	356	295	218	168
b)	1114	72	91	88	79	257	217	178	132
c)	497	57	78	71	38	99	78	40	36
b)	69.1	55.8	53.8	55.3	67.5	72.2	73.6	81.7	78.6
c)	30.9	44.2	46.2	44.7	32.5	27.8	26.4	18.3	21.4
<u>Littenweiler</u>									
a)	900	81	106	104	78	185	171	94	81
b)	633	41	75	68	56	126	134	74	59
c)	267	40	31	36	22	59	37	20	22
b)	70.3	50.6	70.8	65.4	71.8	68.1	78.4	78.7	72.8
c)	29.7	49.4	29.2	34.6	28.2	31.9	21.6	21.3	27.2
<u>Mittelw-iehre</u>									
a)	2042	131	247	222	142	363	370	290	277
b)	1476	87	138	144	92	267	285	244	219
c)	566	44	109	78	50	96	85	46	58
b)	72.3	66.4	55.9	64.9	64.8	73.6	77.0	84.1	79.0
c)	27.7	33.6	44.1	35.1	35.2	26.4	23.0	15.9	21.0
<u>Günterstal</u>									
a)	486	48	62	47	33	81	91	73	51
b)	346	30	37	31	24	60	74	58	32
c)	140	18	25	16	9	21	17	15	19
b)	71.2	62.5	59.7	66.0	72.7	74.0	81.3	79.5	62.7
c)	28.8	37.5	40.3	34.0	27.3	26.0	18.7	20.5	37.3

Gruppe	insgesamt	davon im Alter von ... Jahren (x= unter)							
		21-x25	25-x30	30-x35	35-x40	40-x50	50-x60	60-x70	über 70
<u>Unterwiewhre</u>									
a)	3126	245	350	266	225	649	616	403	372
b)	2126	150	193	158	149	439	458	309	270
c)	1000	95	157	108	76	210	158	94	102
b)	68.0	61.2	55.1	59.4	66.2	67.6	74.4	76.7	72.6
c)	32.0	38.8	44.9	40.6	33.8	32.4	25.6	23.3	27.4
<u>Stühl. Beurberung</u>									
a)	1230	117	136	124	78	245	224	183	123
b)	916	71	89	82	61	201	174	143	95
c)	314	46	47	42	17	44	50	40	28
b)	74.5	60.7	65.4	66.1	78.2	82.0	77.7	78.1	77.2
c)	25.5	39.3	34.6	33.9	21.8	18.0	22.3	21.9	22.8
<u>Stühl. Eschholz</u>									
a)	1218	84	152	142	98	284	238	128	92
b)	835	49	89	84	65	209	175	104	60
c)	383	35	63	58	33	75	63	24	32
b)	68.6	58.3	58.6	59.2	66.3	73.6	73.5	81.3	65.2
c)	31.4	41.7	41.4	40.8	33.7	26.4	26.5	18.7	34.8
<u>Alt-Stühlinger</u>									
a)	2474	209	307	257	191	517	465	301	227
b)	1689	123	161	157	132	386	349	236	145
c)	785	86	146	100	59	131	116	65	82
b)	68.3	58.9	52.4	61.1	69.1	74.7	75.1	78.4	63.9
c)	31.7	41.1	47.6	38.9	30.9	25.3	24.9	21.6	36.1
<u>Freiburg-West</u>									
a)	1473	117	210	189	135	361	278	119	64
b)	1090	63	147	123	106	283	227	92	49
c)	383	54	63	66	29	78	51	27	15
b)	74.0	53.8	70.0	65.1	78.5	78.4	81.7	77.3	76.6
c)	26.0	46.2	30.0	34.9	21.5	21.6	18.3	22.7	23.4
<u>Betzenhausen</u>									
a)	289	21	42	32	28	46	61	43	16
b)	198	10	23	21	19	35	50	29	11
c)	91	11	19	11	9	11	11	14	5
b)	68.5	47.6	54.8	65.6	67.9	76.1	82.0	67.4	68.8
c)	31.5	52.4	45.2	34.4	32.1	23.9	18.0	32.6	31.2
<u>Mooswald-Siedlung</u>									
a)	1200	152	211	148	92	220	202	120	55
b)	850	97	119	111	68	166	155	94	40
b)	350	55	92	37	24	54	47	26	15
b)	70.8	63.8	56.4	75.0	73.9	75.5	76.7	78.3	72.7
c)	29.2	36.2	43.6	25.0	26.1	24.5	23.3	21.7	27.3

Gruppe	insgesamt	davon im Alter von ... Jahren (x= unter)							
		21-x25	25-x30	30-x35	35-x40	40-x50	50-x60	60-x70	über 70
<u>Haslach</u>									
a)	3999	460	580	431	271	813	794	403	247
b)	2666	300	320	278	168	552	565	311	172
c)	1333	160	260	153	103	261	229	92	75
b)	66.7	65.2	55.2	64.5	62.0	67.9	71.2	77.2	69.6
c)	33.3	34.8	44.8	35.5	38.0	32.1	28.8	22.8	30.4
<u>St. Georgen</u>									
a)	1606	164	227	146	126	363	299	164	117
b)	1060	82	134	87	86	261	213	126	71
c)	546	82	93	59	40	102	86	38	46
b)	66.0	50.0	59.0	59.6	68.3	71.9	71.2	76.8	60.7
c)	34.0	50.0	41.0	40.4	31.7	28.1	28.8	23.2	39.3

3. Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler

in den Stadtteilen

nach Geschlecht und Altersgruppen

B. Frauen mit Hauptwohnsitz

Personengruppen: a) Wahlberechtigte, b) Wähler, c) Nichtwähler

Gruppe	insgesamt	davon im Alter von Jahren (x-unter)							
		21-x25	25-x30	30-x35	35-x40	40-x50	50-x60	60-x70	über 70
<u>Stadt im ganzen</u>									
a)	52007	3763	4778	5494	4086	11290	9876	7202	5518
b)	33034	1963	2622	3183	2511	7492	6803	5071	3389
c)	18973	1800	2156	2311	1575	3798	3073	2131	2129
b)	63.5	52.2	54.9	57.9	61.5	66.4	68.9	70.4	61.4
c)	36.5	47.8	45.1	42.1	38.5	33.6	31.1	29.6	38.6
<u>Altstadt</u>									
a)	4931	394	392	498	352	1024	945	741	585
b)	3095	179	183	266	207	687	640	547	386
c)	1836	215	209	232	145	337	305	194	199
b)	62.8	45.4	46.7	53.4	58.8	67.1	67.7	73.8	66.0
c)	37.2	54.6	53.3	46.6	41.2	32.9	32.3	26.2	34.0
<u>Neuburg</u>									
a)	1686	127	208	180	130	346	278	212	205
b)	1183	78	134	128	92	240	213	137	161
c)	503	49	74	52	38	106	65	75	44
b)	70.2	61.4	64.4	71.1	70.8	69.4	76.6	64.6	78.5
c)	29.8	38.6	35.6	28.9	29.2	30.6	23.4	35.4	21.5
<u>Herdern</u>									
a)	5687	329	473	555	431	1215	1109	900	675
b)	3730	168	262	339	271	805	797	654	434
c)	1957	161	211	216	160	410	312	246	241
b)	65.6	51.1	55.4	61.1	62.9	66.3	71.9	72.7	64.3
c)	34.4	48.9	44.6	38.9	37.1	33.7	28.1	27.3	35.7
<u>Nordwest</u>									
a)	2239	157	191	219	230	580	466	251	145
b)	1319	83	93	109	132	362	295	172	73
c)	920	74	98	110	98	218	171	79	72
b)	58.9	52.9	48.7	49.8	57.4	62.4	63.3	68.5	50.3
c)	41.1	47.1	51.3	50.2	42.6	37.6	36.7	31.5	49.7
<u>Zähringen</u>									
a)	1460	106	150	144	100	346	293	203	118
b)	893	66	76	76	65	225	190	135	60
c)	567	40	74	68	35	121	103	68	58
b)	61.2	62.3	50.7	52.8	65.0	65.0	64.8	66.5	50.8
c)	38.8	37.7	49.3	47.2	35.0	35.0	35.2	33.5	49.2

Gruppe	insgesamt	davon im Alter von Jahren (x-unter)							
		21-x25	25-x30	30-x35	35-x40	40-x50	50-x60	60-x70	über 70
<u>Oberau</u>									
a)	2888	170	246	239	208	677	553	398	397
b)	1828	94	128	130	112	432	388	284	260
c)	1060	76	118	109	96	245	165	114	137
b)	63.3	55.3	52.0	54.4	53.8	63.8	70.2	71.4	65.5
c)	36.7	44.7	48.0	45.6	46.2	36.2	29.8	28.6	34.5
<u>Oberwiehre</u>									
a)	4152	270	335	447	308	834	814	639	505
b)	2655	131	201	238	195	552	548	480	310
c)	1497	139	134	209	113	282	266	159	195
b)	63.9	48.5	60.0	53.2	63.3	66.2	67.3	75.1	61.4
c)	36.1	51.5	40.0	46.8	36.7	33.8	32.7	24.9	38.6
<u>Waldsee</u>									
a)	2267	135	185	252	204	457	410	346	278
b)	1478	74	104	147	125	299	294	260	175
c)	789	61	81	105	79	158	116	86	105
b)	65.2	54.8	56.2	58.3	61.3	65.4	71.7	75.1	62.9
c)	34.8	45.2	43.8	41.7	30.7	34.6	28.3	24.9	37.1
<u>Littenweiler</u>									
a)	1144	96	95	146	98	256	217	150	86
b)	771	45	58	94	61	192	170	101	50
c)	373	51	37	52	37	64	47	49	36
b)	67.4	46.9	61.1	64.4	62.2	75.0	78.3	67.3	58.1
c)	32.6	53.1	38.9	35.6	37.8	25.0	21.7	32.7	41.9
<u>Mittelwiehre</u>									
a)	3418	210	240	302	226	640	627	579	594
b)	2389	117	137	172	149	463	477	433	441
c)	1029	93	103	130	77	177	150	146	153
b)	69.9	55.7	57.1	57.0	65.9	72.3	76.1	74.8	74.2
c)	30.1	44.3	42.9	43.0	34.1	27.7	23.9	25.2	25.8
<u>Günterstal</u>									
a)	827	65	72	99	67	155	161	120	88
b)	593	41	46	64	49	109	131	93	60
c)	234	24	26	35	18	46	30	27	28
b)	71.7	63.1	63.9	64.6	73.1	70.3	81.4	77.5	68.2
c)	28.3	36.9	36.1	35.4	26.9	29.7	18.6	22.5	31.8
<u>Unterwiehre</u>									
a)	4700	331	359	486	346	958	876	700	644
b)	2923	161	189	284	200	640	590	492	367
c)	1777	170	170	202	146	318	286	208	277
b)	62.2	48.6	52.6	58.4	57.8	66.8	67.4	70.3	57.0
c)	37.8	51.4	47.4	41.6	42.2	33.2	32.6	29.7	43.0

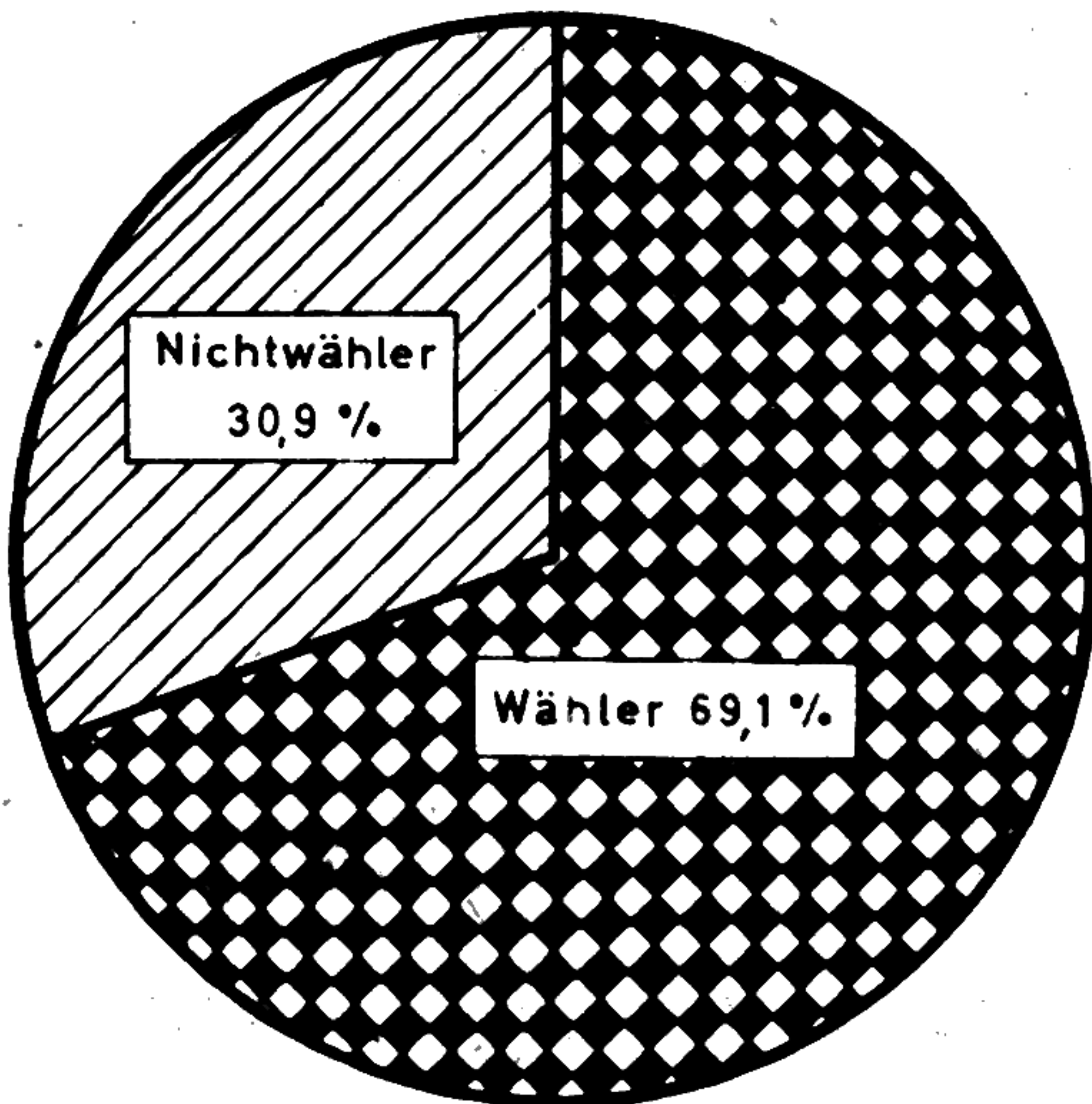
Gruppe	insgesamt	davon im Alter von ... Jahren (x-unter)							
		21-x25	25-x30	30-x35	35-x40	40-x50	50-x60	60-x70	über 70
<u>Stühl. Beurbarung</u>									
a)	1608	95	118	162	141	345	295	269	183
b)	1036	53	75	91	98	242	192	184	101
c)	572	42	43	71	43	103	103	85	82
b)	64.4	55.8	63.6	56.2	69.5	70.1	65.1	68.4	55.2
c)	35.6	44.2	36.4	43.8	30.5	29.9	34.9	31.6	44.8
<u>Stühl. Eschholz</u>									
a)	1997	171	254	236	183	465	353	220	118
b)	1338	116	156	163	118	331	240	151	63
c)	659	55	95	73	65	134	113	69	55
b)	67.0	67.8	62.2	69.1	64.5	71.2	68.0	68.6	53.4
c)	33.0	32.2	37.8	30.9	35.5	28.8	32.0	31.4	46.6
<u>Alt-Stühlinger</u>									
a)	3065	205	293	360	252	685	608	398	264
b)	1881	105	152	199	158	460	407	260	140
c)	1184	100	141	161	94	225	201	138	124
b)	61.4	51.2	51.9	55.3	62.7	67.2	66.9	65.3	53.0
c)	38.6	48.8	48.1	44.7	37.3	32.8	33.1	34.7	47.0
<u>Frbg.-West</u>									
a)	1731	128	224	246	177	408	300	160	88
b)	1162	73	143	157	122	287	215	115	50
c)	569	55	81	89	55	121	85	45	38
b)	67.1	57.0	63.8	63.8	68.9	70.3	71.7	71.9	56.8
c)	32.9	43.0	36.2	36.2	31.1	29.7	28.3	28.1	43.2
<u>Betzenhausen</u>									
a)	354	23	34	50	32	73	62	51	29
b)	191	11	13	27	15	46	39	28	12
c)	163	12	21	23	17	27	23	23	17
b)	54.0	47.8	38.2	54.0	46.9	63.0	62.9	54.9	41.4
c)	46.0	52.2	61.8	46.0	53.1	37.6	37.1	45.1	58.6
<u>Mooswald-Siedlung</u>									
a)	1323	164	197	182	109	249	215	141	66
b)	816	86	104	114	63	176	150	84	39
c)	507	78	93	68	46	73	65	57	27
b)	61.7	52.4	52.8	62.6	57.8	70.7	69.8	59.6	59.1
c)	38.3	47.6	47.2	37.4	42.2	29.3	30.2	40.4	40.9

Gruppe	insgesamt	davon im Alter von....Jahren (x-unter)							
		21-x25	25-x30	30-x35	35-x40	40-x50	50-x60	60-x70	über70
<u>Haslach</u>									
a)	4686	430	521	482	358	1000	945	538	312
b)	2647	208	234	267	200	644	589	350	155
c)	2039	222	287	215	158	456	356	188	157
b)	56.5	48.4	44.9	55.4	55.9	58.5	62.3	65.1	49.7
c)	43.5	51.6	55.1	44.6	44.1	41.5	37.7	34.9	50.3
<u>St. Georgen</u>									
a)	1844	157	194	209	134	477	349	186	138
b)	1106	74	134	118	79	300	238	111	52
c)	738	83	60	91	55	177	111	75	86
b)	60.0	47.1	69.1	56.5	59.0	62.9	68.2	59.7	37.7
c)	40.0	52.9	30.9	43.5	41.0	37.1	31.8	40.3	62.3

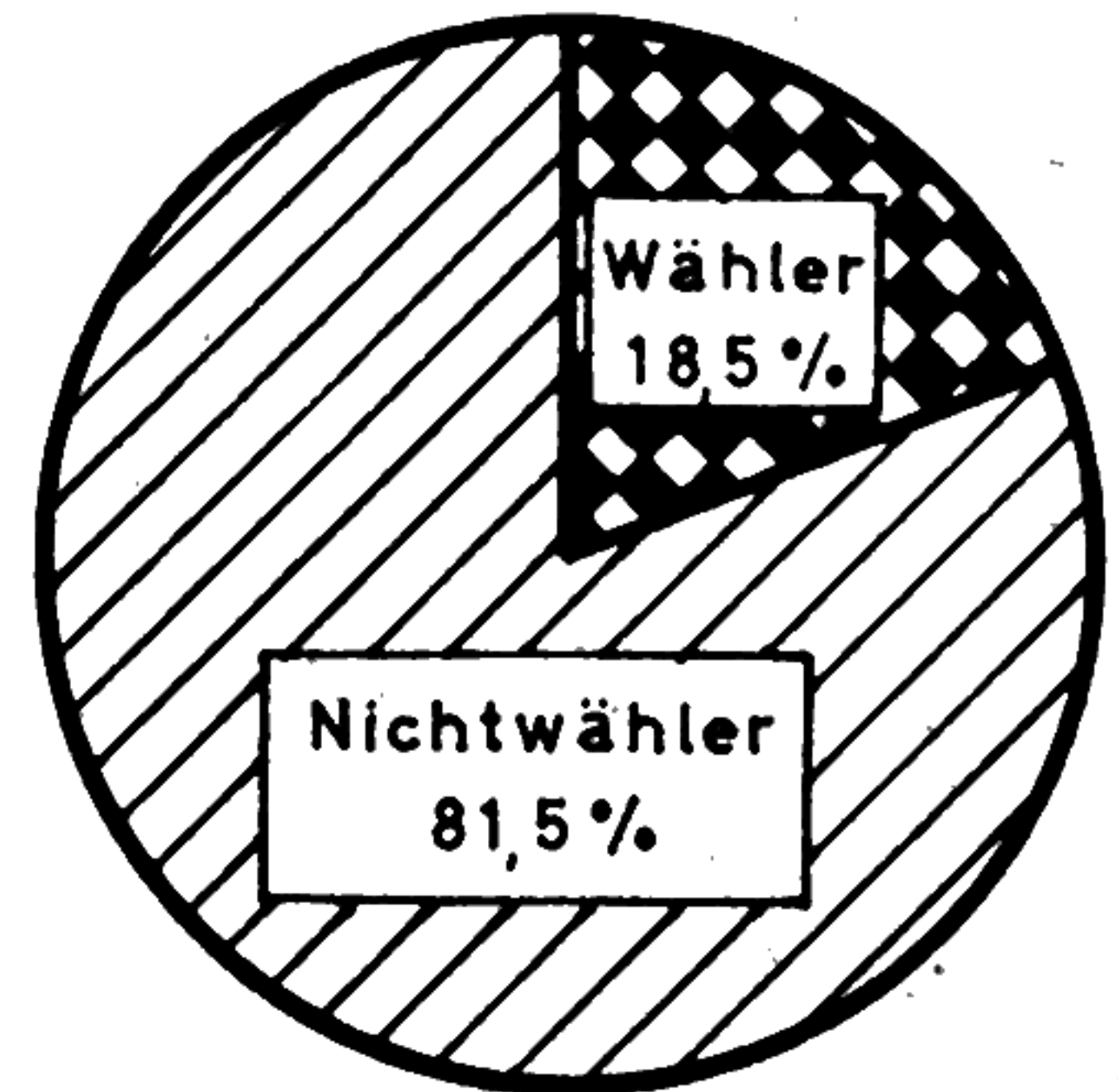
Landtagswahl am 4. März 1956

Wähler und Nichtwähler nach dem Geschlecht
sowie nach Haupt- und 2. Wohnsitz

Wahlberechtigte Männer 40 507

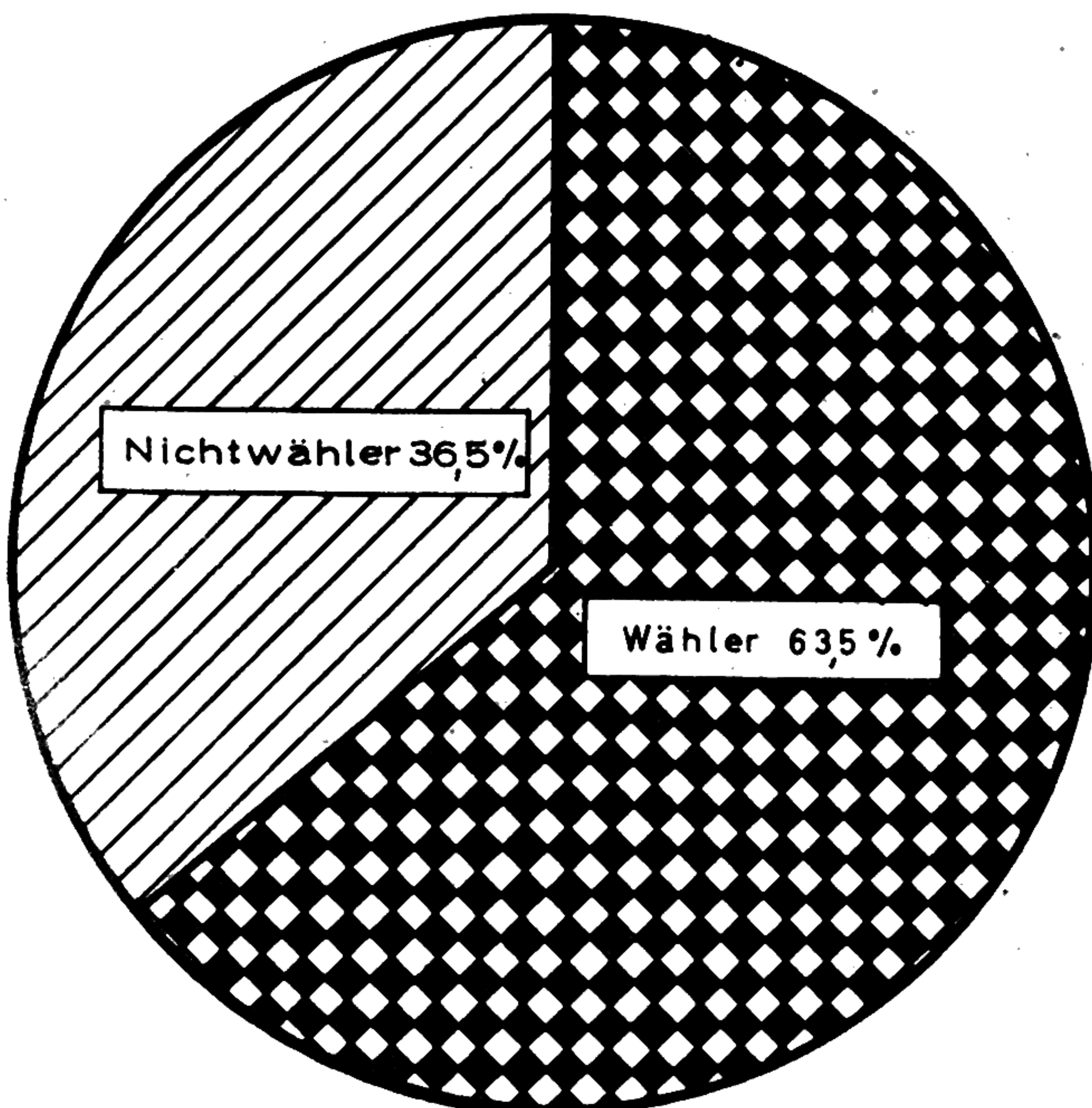


mit Hauptwohnsitz 37406

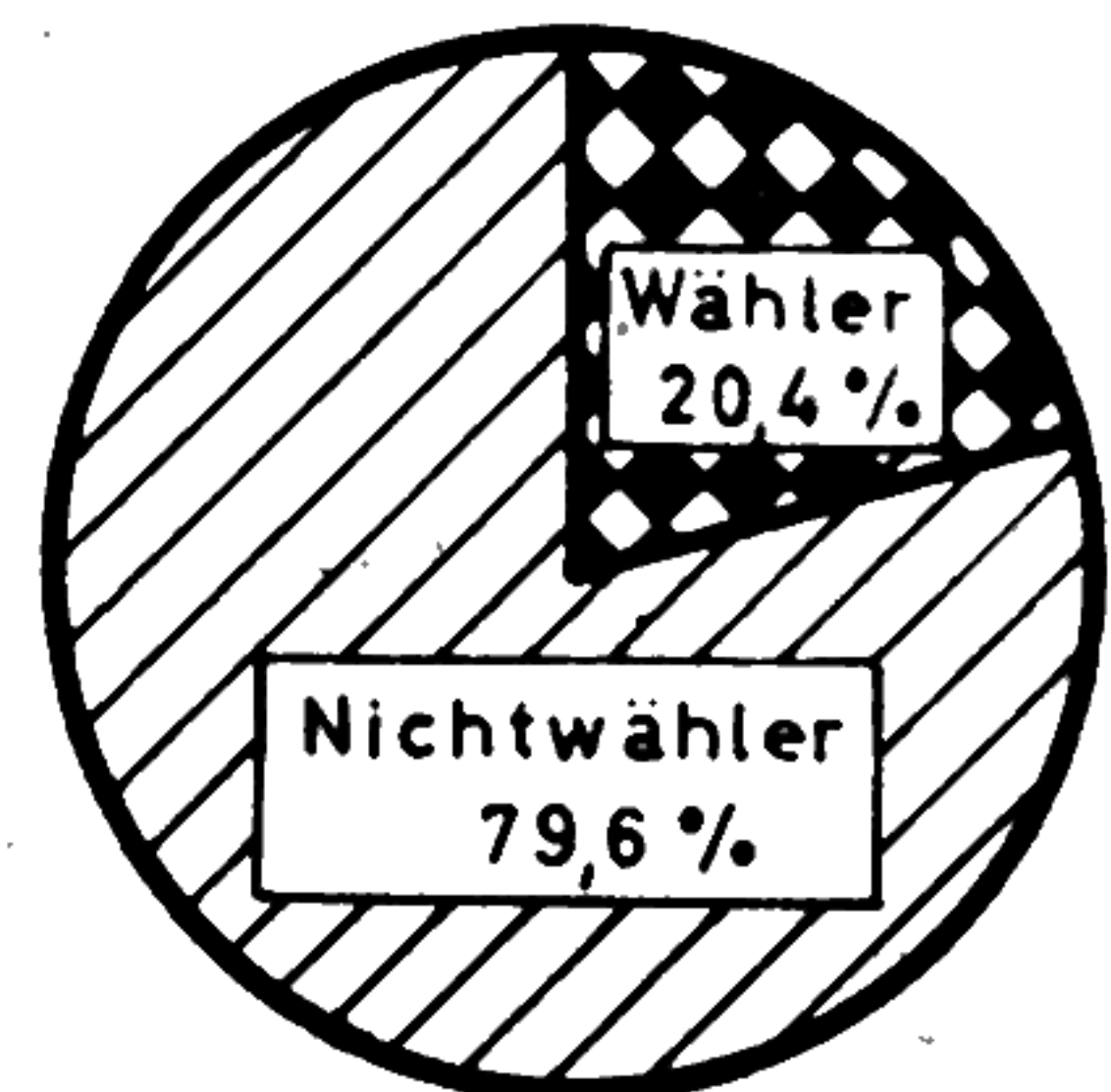


mit 2. Wohnsitz 3101

Wahlberechtigte Frauen 53 896



mit Hauptwohnsitz 52007



mit 2. Wohnsitz 1889

II. Die Oberbürgermeisterwahl am 24. Juni 1956

Durch den unerwartet raschen Heimgang des früheren Oberbürgermeisters Dr. Wolfgang H o f f m a n n am 25. März 1956 war nach der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25.VII.1955 alsbald die freigewordene Stelle wieder zu besetzen. Der Bürgermeister wird von den Bürgern in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Die Wahl ist nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl durchzuführen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, mindestens jedoch ein Drittel der Stimmen aller Wahlberechtigten erhalten hat (§ 45 (1) GO). Die Wahl mußte spätestens drei Monate nach Freiwerden der Stelle erfolgen (§ 47 (1) GO). Alle Einzelheiten über die Durchführung der Wahl waren bis dahin im Kommunalwahlgesetz vom 13.7.1953, in der Kommunalwahlordnung vom 17.8.1953 und insbesondere durch die Bestimmungen des Gesetzes zur vorläufigen Angleichung des Kommunalwahlrechts (GAK) vom 13. Juli 1953 geregelt. Für das Wahlamt trat nun die groteske Situation ein, daß zwar die Bestimmungen der Gemeindeordnung von 1955 als Rahmengesetz vorlagen und zu beachten waren, hingegen die dazu notwendigen Durchführungsbestimmungen, nämlich das alte KWG und vor allem das oben erwähnte GAK von 1953 außer Kraft gesetzt waren, ohne daß der neuen Gemeindeordnung angemessene gesetzliche Regelungen bereits vorhanden waren. Denn das geltende Kommunalwahlgesetz sowie die neue Kommunalwahlordnung erhielten erst im Juli 1956 Gesetzeskraft. Es bestand also die große Gefahr, daß die Freiburger Bürgermeisterwahl vom 24. Juni 1956 aus Verfahrensgründen von der Aufsichtsbehörde als ungültig erklärt werden konnte, insbesondere dann, wenn ein zweiter Wahlgang notwendig geworden wäre, was nach damaliger Sachlage im Bereich des Möglichen lag. An sich war auch die Vorbereitungsfrist so knapp bemessen, daß bei Einhaltung des üblichen Instanzenweges eine rechtzeitige Durchführung ausgeschlossen gewesen wäre. Der Wahlamtsleiter hat daher in ständiger fernmündlicher Verbindung mit dem Kommunalre-

ferenten des Innenministeriums Stuttgart alle aus dem gesetzlosen Zustand erwachsenen Schwierigkeiten ausgeräumt, um der Gefahr einer Wahlanfechtung auf diesem Wege zu entgehen. Es sei daher an dieser Stelle dem Wahlamtsleiter gestattet, dem damaligen Referenten für Kommunalangelegenheiten im Innenministerium Herrn Ministerialrat Dr. Meyer-König und seinen Mitarbeitern aufrichtig für das große Entgegenkommen und ihre Mithilfe zur Beseitigung der gesetzlichen Mängel zu danken, die es ermöglicht haben, die Bürgermeisterwahl reibungslos abzuwickeln.

Die Ausschreibung der Wahl mit der Aufforderung zur Einreichung von Bewerbungen ist zeitlich rechtzeitig erfolgt, jedoch entgegen der inzwischen rechtskräftig gewordenen GO eine "Stichwahl" statt einer "Neuwahl" terminlich angekündigt worden, fürsorglich für den Fall, daß im ersten Wahlgang kein endgültiges Resultat erzielt werden würde. Solche formale, jedoch für den Wahlausgang recht entscheidende öffentliche Bekundungen sind in der Siedehitze des Wahlkampfes der Öffentlichkeit kaum zum Bewußtsein gekommen. Es war daher ein besonderer Glücksumstand für alle Beteiligten, daß bereits der erste Wahlgang die Entscheidung brachte und eine Neuwahl nicht notwendig geworden ist.

Es haben sich folgende Bewerber gemeldet:

1. Arthur S c h m i d , Schriftsteller, geb. 21.8.1889, wohnhaft in Singen/Hohentwiel
2. Dr. Josef B r a n d e l , Bürgermeister, geb. 30.10.1901, wohnhaft in Freiburg i.Br.
3. Dr. Heinrich S t ö s s , Sozialgerichtsrat, geb. 25.6.1903, wohnhaft in Landshut, Bayern
4. Martin B o e l k e , Vermessungsoberinspektor, geb. 25.7.1903, wohnhaft in Frankfurt a.M.
5. Otto H u r s t , kaufm. Direktor, geb. 31.10.1906, wohnhaft in Wien XVIII 114
6. Dr. Herbert S p r u t h , Richter (Verw.Gericht) geb. 5.9.1900, wohnhaft in Berlin-Zehlendorf
7. Anton D i c h t e l , Kaufmann, geb. 18.9.1901, wohnhaft in Freiburg i.Br.

Der Gemeindewahlausschuß hat die von den Bewerbern eingereichten Wahlunterlagen geprüft und die Wählbarkeit festgestellt. Die Bewerbungen sind in der oben aufgeführten Reihenfolge beim Bürgermeisteramt eingegangen und in dieser Ordnung auf den Stimmzettel

übernommen worden; auch fand einige Tage vor der Wahl eine öffentliche Vorstellung der Bewerber statt, um ihnen Gelegenheit zu geben, ihr Programm der Bevölkerung darzulegen.

Das Wahlergebnis

Auf die 98 Stimmbezirke verteilt waren 84 606 Wahlberechtigte in den Listen (einschließlich der Wahlscheininhaber) eingetragen und 52 557 machten von ihrem Abstimmungsrecht Gebrauch; das entspricht einer Wahlbeteiligung von 62,1 %. Von den abgegebenen Stimmzetteln waren 605 (1,1 %) ungültig und 51 952 gültig.

Die gültig abgegebenen Stimmen verteilen sich auf die Bewerber nach der Höchstzahl geordnet wie folgt:

Dr. Brandel	35 175	=	67,7 %
Dichtel	14 760	=	28,4 %
Boelke	1 508	=	2,9 %
Schmidt	171	=	0,3 %
Dr. Spruth	150	=	0,3 %
Dr. Stöss	88	=	0,2 %
Hurst	73	=	0,1 %
sonstige Personen	27	=	0,1 %

Keiner der auswärtigen Bewerber hatte auch nur die geringste Chance, gewählt zu werden, denn 96 % aller Stimmen fielen auf die Freiburger Kandidaten Dr. Brandel und Dichtel. Von diesen konnte Bürgermeister Dr. Josef Brandel mit 35 175 Stimmen mehr als zwei Drittel aller gültigen Wahlstimmen (67,7 %) auf sich vereinigen. Er war somit von der überwiegenden Bevölkerung seiner Heimatstadt als Oberbürgermeister gewählt worden.

Wie die Abstimmung in den einzelnen Stadtteilen erfolgt ist, zeigt die nachstehende Übersicht, wobei aus Raumgründen die Aufteilung der an Personen ohne Bewerbung vergebenen 27 Stimmen weggeblieben ist.

Gültige Stimmen für die Bewerber der Oberbürgermeister-Wahl

Stadtteil	Wahlbe- rechtigte	Gültige Stimmen insges.	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
			1 Schmidt	2 Dr. Bran- del	3 Dr. Stöss	4 Boelke	5 Hurst	6 Dr. Spruth	7 Dich- tel	8 son- stige
1. Altstadt	7719	5038	12	3538	12	116	8	7	1341	4
2. Neuburg	2223	1555	7	1123	4	28	-	6	385	2
3. Herdern	9019	5682	12	4055	12	96	14	27	1463	3
4. Nordwest	3905	2217	9	1436	1	94	2	6	669	-
5. Zähringen	2519	1509	6	931	1	41	1	3	525	1
6. Oberau	4680	2900	12	2084	8	93	3	7	692	1
7. Oberwiehre	6402	4045	15	2899	7	115	5	13	987	4
8. Waldsee	3646	2325	4	1604	2	83	3	6	622	1
9. Litterweiler	1953	1186	7	778	-	45	1	5	349	1
10. Mittelwiehre	5154	3495	6	2559	1	76	6	9	836	2
11. Günterstal	1242	798	4	618	-	11	-	2	163	-
12. Unterwiehre	7361	4594	20	3340	5	135	8	20	1062	4
13. Stühlinger- Beurbarung	2745	1776	1	1187	3	44	1	7	532	1
14. Stühlinger- Eschholz	2994	1882	2	1136	6	57	4	2	675	-
15. Alt-Stühl.	5265	2989	11	1977	5	113	3	6	874	-
16. Frbg.-West	2919	1771	12	808	5	80	1	7	858	-
17. Alt-Betzen- hausen	596	365	1	246	-	7	-	-	111	-
18. Mooswald- Siedlung	2427	1489	4	814	1	57	2	1	610	-
19. Haslach	8490	4525	17	2842	12	167	10	14	1460	3
20. St. Georgen	3347	1811	9	1200	3	50	1	2	546	-
Stadt - insges.	84606	51952	171	35175	88	1508	73	150	14760	27

III. Bürgerentscheid über die Gemeindeverfassung der Stadt Freiburg i.Br. am 2. September 1956

Die Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, die am 1. April 1956 in Kraft gesetzt wurde, sieht für Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern zwei verschiedene Formen der Verfassung vor. Die eine Form ist die Gemeinderatsverfassung, wobei der Gemeinderat als einziges Organ die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde darstellt. Es kann aber durch die Hauptsatzung bestimmt werden, daß zur Verwaltung der Gemeinde neben dem Gemeinderat und dem Bürgermeister ein Bürgerausschuß als Zustimmungsgorgan bestellt wird. Diese Bürgerausschußverfassung soll dem Zwecke dienen, einem größeren Kreis der Bevölkerung ein Mitspracherecht in kommunalen Angelegenheiten einzuräumen. Eine ähnliche Institution hat während der Zeit der Weimarer Republik bestanden; auch damals gehörten zu den Organen der Kommunalverwaltung außer dem Bürgermeister der Stadtrat und die Stadtverordnetenversammlung (Bürgerausschuß). Jedoch ergibt sich im Vergleich zu früher insofern ein Unterschied, als nach der neuen GO der Zuständigkeitsbereich des Bürgerausschusses erhebliche Einschränkungen erfahren hat. Auch ist die Zahl der Stadträte bei der Bürgerausschußverfassung kleiner als bei der Gemeinderatsverfassung. Sie beträgt bei Gemeinden bis zu 150 000 Einwohner im ersteren Falle (Gemeinderatsverfassung) 36, hingegen bei der Bürgerausschußverfassung 24. Seit Kriegsende (1946) bestand die Verwaltung aus dem Oberbürgermeister und dem Stadtrat. Bei einer Änderung der Form der Gemeindeverfassung enden die Amtszeiten aller Gemeinderäte mit dem Ablauf des Monats, in dem die nächste regelmäßige Wahl zum Gemeinderat stattfindet; das wäre für den Monat November 1956 fällig gewesen. Es mußte also der im Sommer 1956 amtierende Stadtrat darüber entscheiden, ob er für die Stadt Freiburg in Zukunft die bisherige Gemeinderatsverfassung beibehalten oder die Bürgerausschußverfassung mit 24 Stadträten und 48 Stadtverordneten bei der Novemberwahl einführen will. Die Meinungen darüber waren selbst innerhalb der einzelnen

Fraktionen sehr verschieden und es war offenbar nicht zu erwarten, daß mit zwei Dritteln der Stimmen des Stadtratkollegiums eine Entscheidung über die künftige Form der Gemeindeverfassung herbeigeführt werden konnte. Da es sich bei der Änderung der Verfassungsform um eine wichtige Gemeindeangelegenheit handelt, wurde die Entscheidung darüber der wahlberechtigten Bürgerschaft unterstellt und die Durchführung eines Bürgerentscheides beschlossen. Der dabei verwendete Stimmzettel hatte folgende Fassung:

A m t l i c h e r S t i m m z e t t e l

zum Bürgerentscheid am 2. September 1956
über die künftige Gemeindeverfassung
der Stadt Freiburg im Breisgau

Auf diesem Stimmzettel ist die nachstehende Frage
mit j a oder n e i n zu beantworten

Wünschen Sie die Einführung
der Bürgerausschußverfassung
zur nächsten Stadtratswahl
am 11. November 1956 ?

ja



nein



Die Abstimmung wurde in aller Form vom Wahlamt vorbereitet und die Bürgerschaft über die innerhalb der Gemeindeorgane vertretene Auffassung unterrichtet.

Nach §²¹(6) der Gemeindeordnung ist ein Bürgerentscheid zustande gekommen, wenn mindestens die Hälfte der Stimmberechtigten gültig abgestimmt hat. Die gestellte Frage ist in dem Sinne entschieden, in dem sie von der Mehrheit der gültigen Stimmen beantwortet wurde. Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 85 015; es hätten demnach mindestens 42 508 Stimmberechtigte zur Wahlurne gehen müssen. Von den Gegnern der Bürgerausschußverfassung wurde aber vielfach Wahlenthaltung empfohlen und so kam es, daß mit 17 665 abgegebenen Stimmzetteln noch nicht die erforderliche Hälfte der Wahlberechtigten eine Stimmabgabe vollzogen hat. Damit war die Bürgerausschußverfassung abgelehnt.

Das Ergebnis in den einzelnen Stadtteilen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Bürgerentscheid über die Gemeindeverfassung in der Stadt Freiburg i.Br.

am 2. September 1956

Stadtteil	Stimm- berech- tigte	Abgegebene Stimmen			
		insgesamt	davon gültige Stimmen		
			Zahl	"ja" Stimmen	"nein" Stimmen
Altstadt	7762	2085	2056	1922	134
Neuburg	2271	628	611	552	59
Herdern	8897	2111	2089	1901	188
Nordwest	3938	469	467	437	30
Zähringen	2610	437	435	397	38
Oberau	4690	1131	1123	1002	121
Oberwiehre	6344	1650	1639	1547	92
Waldsee	3633	711	702	633	69
Littenweiler	2079	445	443	412	31
Mittelwiehre	5170	1490	1465	1344	121
Günterstal	1233	255	252	226	26
Untervehre	7345	1801	1791	1604	187
Stühl. Beurbarung	2749	510	503	450	53
Stühl. Eschholz	3100	453	441	403	38
Alt-Stühlinger	5315	945	934	883	51
Frbg. West	2950	430	424	385	39
Betzenhausen	600	70	69	64	5
Mooswald-Siedlung	2445	353	352	329	23
Haslach	8541	1277	1265	1153	112
St. Georgen	3343	414	408	381	27
Stadt insges.	85015	17665	17469	16025	1444

IV. Volksbegehren zur Wiederherstellung des alten Landes Baden vom 3. bis 16. September 1956.

Der Heimatbund Badener Land e.V. hat an den Bundesinnenminister den Antrag auf Anordnung eines Volksbegehrens gestellt, der von Bonn abgelehnt wurde. Darauf hat das Bundesverfassungsgericht unterm 30. Mai 1956 entschieden, im Gebiet des ehemaligen Freistaates Baden ein Volksbegehren zur Wiederherstellung des alten Landes Baden zuzulassen. Diese Entscheidung stützt sich auf Art. 29 des Grundgesetzes, Abs. 2 bis 6 und auf § 5 des Gesetzes über Volksbegehren und Volksentscheid bei Neugliederung des Bundesgebietes nach Art. 29.

Auf Grund dieser Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes bestimmte der Bundesinnenminister (28.VI.1956) die näheren Einzelheiten über die Durchführung des Volksbegehrens. Als Eintragungsfrist wurde die Zeit vom 3. bis einschließlich 16. September 1956 festgesetzt. Für Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohner wurden als Eintragungsstunden folgende Zeiten bestimmt: Montags bis freitags von 15.00 bis 19,00 Uhr, samstags von 9,00 bis 13,00 und von 15,00 bis 18,00 Uhr, sonntags von 10,00 bis 13,00 Uhr.

Die Eintragungslisten hatten im Kopf folgende textliche Formulierung:

"Die unterzeichneten Eintragungsberechtigten begehren die Wiederherstellung des alten Landes Baden als selbständiges Bundesland".

Wer sich in die aufgelegten Listen eintrug, hatte Familienname, Vorname, Geburtstag, Geburtsort Wohnort und Wohnung anzugeben.

Zur Vorbereitung und Durchführung des Volksbegehrens erschien ein Erlaß des Innenministeriums Baden-Württemberg, der in Freiburg in allen Teilen beachtet worden ist.

Es sind in den einzelnen Stadtteilen zusammen 35 Eintragungsstellen errichtet worden und außerdem wurden drei Sonderstellen für Kliniken, Krankenhäuser, Altersheime usw. geschaffen.

Jede Eintragungsstelle war mit mehreren Personen besetzt und mit Eintragungslisten so versorgt, daß die Abfertigung zügig von statten gehen konnte.

Eintragungsberechtigt waren alle deutschen Personen mit vollendetem 21. Lebensjahr, die am Eintragungstage ihren Wohnsitz in Baden-Württemberg hatten, soweit sie nicht von einem Wahlausschließungsgrund betroffen waren. Im allgemeinen sollte das Wählerverzeichnis der letzten Landtagswahl (4.3.1956) die Grundlage für die Zulassung bilden. Es stellte sich aber heraus, daß die Listen der Einwohner mit einem II. Wohnsitz durch den Semesterwechsel völlig überholt und statt dessen zahlreiche andere Personen inzwischen 6 Monate am Eintragungsort anwesend und daher eintragungsberechtigt waren, diese Liste war also vollständig neu aufzustellen (vgl. die Behandlung der Wahlberechtigung bei der Landtagswahl am 4.3.1956). Um Doppelseintragungen zu vermeiden, wurden die Eintragungen in den aufgelegten Wählerlisten vermerkt, die Eintragungslisten selbst außerhalb der Eintragungsstunden unter Verschluss gehalten. Beanstandungen sind nicht eingebracht worden.

Die Zahl der Wahlberechtigten betrug in Freiburg 94 403. Davon hatten sich rechtsgültig in die aufgelegten Listen eingetragen 23 197 (= 24,6 %). Sie verteilen sich auf die Stadtteile wie folgt:

Im gesamten Eintragungsgebiet, dem ehemaligen Freistaat Baden sind von 2 056 534 Wahlberechtigten 309 825 Eintragungen oder 15,1 % erfolgt.

Nach einer Nachweisung des Statistischen Landesamtes war das Ergebnis in den Kreisen der Regierungsbezirke Nordbadens und Südbadens sehr verschieden; wir beschließen diese kurze Darstellung mit der Wiedergabe der Resultate in den Kreisen.

Volksbegehren zur Wiederherstellung des alten Landes Baden
vom 3. bis 16. September 1956

Stadtteil	Eintragungen
1. Altstadt	2235
2. Neuburg	854
3. Herdern	2852
4. Nordwest..	868
5. Zähringen	663
6. Obersau	1193
7. Oberwiehre	1988
8. Waldsee	898
9. Littenweiler	511
10. Mittelwiehre	1734
11. Günterstal	386
12. Unterwiehre	2214
13. Stühlinger-Beurbarung	774
14. Stühlinger-Eschholz	728
15. Alt-Stühlinger	1141
16. Freiburg-West	406
17. Alt-Betzenhausen	83
18. Moogwaldsiedlung	543
19. Haslach	1389
20. St.Georgen	581
Sonder-Einzeichnungsstellen (Altersheime, Krankenhäuser usw.)	1156
Stadt - insgesamt	23197 =====

V. Die Gemeinderatswahl am 11. November 1956

Mit der Einführung der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 hat das materielle Kommunalwahlrecht einige Änderungen erfahren. Ohne auf alle Einzelheiten näher einzugehen, wird in § 12 GO das Bürgerrecht, in § 14 das Wahlrecht der Bürger, in § 20 und 21 die Bürgerversammlung, der Bürgerentscheid, ferner im zweiten Teil die Form der Gemeindeverfassung (Gemeinderatsverfassung oder Bürgerausschußverfassung) und die unterschiedliche Zusammensetzung dieser Gremien festgelegt. Im Falle unserer Stadt wären bei Annahme der Bürgerausschußverfassung 24 Stadträte und 48 Stadtverordnete zu wählen. Da die Entscheidung zugunsten der Gemeinderatsverfassung getroffen wurde, setzt sich der Stadtrat nicht mehr aus 24 sondern aus 36 Mitgliedern zusammen. Es waren also am 11.11.1956 außer 12 ausscheidenden Stadträten zur Ergänzung des Kollegiums auf insgesamt 36 noch 12 weitere Stadträte, also 24, zu wählen. Insgesamt fünf Wahlvorschläge wurden von Parteien und Wählergruppen mit je 24 Bewerbern eingereicht; demzufolge waren auf dem Gesamtstimmzettel zusammen 120 Kandidaten aufgeführt und jeder Wähler hatte 24 Stimmen zu vergeben.

Der S t i m m z e t t e l war so angeordnet, daß durch Perforation die einzelnen Wahlvorschläge in Teilstimmzetteln nebeneinander aufgeführt und auf jedem Teilstimmzettel außer den Kandidaten dieser Partei noch genügend Leerzeilen vorhanden waren, um Bewerber aus anderen Wahlvorschlägen hinzu zu schreiben (panaschieren). Von dieser Abstimmungsform wurde auch seitens der Bürgerschaft weitgehend Gebrauch gemacht, wobei es dem Wähler überlassen blieb, einen Teilstimmzettel abzutrennen und Kandidaten aus anderen Listen auf die Leerzeilen nachzutragen o d e r den Gesamtstimmzettel mit allen fünf Wahlvorschlägen so auszufüllen, daß nicht mehr als 24 zulässige Stimmen vergeben werden. Die Erfahrung hat jedoch hier wie anderwärts gezeigt, daß fast die Hälfte aller ungültigen Stimmabgaben durch zuviel vergebene Stimmen auf Gesamtstimmzetteln beruhten. Während nämlich die Überschreitung der Stimmenhöchstzahl (24) auf einem panaschierten Wahlvorschlag

(Teilstimmzettel) durch das Streichverfahren berichtigt werden kann, entfällt diese Berichtigung bei Panaschierung auf dem Gesamtstimmzettel. Es dürfte sich daher für die Zukunft empfehlen, dem Stimmzettel eine Anweisung mitzugeben, wie die Ausfüllung zu erfolgen hat. Einige Tage vor der Wahl erhalten alle Wahlberechtigten den amtlichen Stimmzettel in die Wohnung gesandt, um ihre Stimmabgabe zu Hause vorzubereiten und im Wahllokal hinter der Abschirmvorrichtung den ausgefüllten Zettel in den amtlichen Umschlag zu stecken und dem Wahlvorstand zu übergeben.

Die W a h l h a n d l u n g ist überall reibungslos verlaufen. Für die Abstimmung waren 141 Stimmbezirke, darunter 17 Sonderbezirke in Altersheimen, Krankenhäusern, Kliniken usw. eingerichtet. Während in den Sonderbezirken nur mit Wahlschein abgestimmt werden konnte, war in den regionalen Bezirken die Zahl der Wahlberechtigten auf maximal 800 begrenzt.

Diese B e g r e n z u n g d e r S t i m m b e z i r k e sollte vorwiegend dem Zwecke dienen, das Auszählgeschäft am Wahlsonntag Abend nach Möglichkeit zu beschleunigen, wobei von der Überlegung ausgegangen wurde, daß bei einer Wahlbeteiligung von durchschnittlich 70 % etwa 560 Stimmzettel zu bearbeiten waren, darunter etwa 2/5 unveränderte (225) und 3,5 (35) veränderte Stimmzettel. Errechnet man je Stimmabgabe 24 Einzelstimmen, so waren in einem Wahllokal immerhin rd. 13 400 Stimmen zu prüfen, zu zählen und den Parteien sowie deren Kandidaten zuzuordnen. Es soll nicht verkannt werden, daß ein gerüttelt Maß von Arbeiten den Mitgliedern des Wahlvorstandes in jedem Wahlbezirk zugebracht war; es kann auch nicht übersehen werden, daß selbst bei einer Besetzung jedes Wahllokals mit acht Ausschußmitgliedern und mit einer in den Abendstunden eingerichteten Verstärkung von zwei Wahlrechnern die Auszählarbeiten vielfach dadurch erschwert waren, weil trotz vorangegangener Information und einer mitgegebenen Arbeitsanweisung die einzelnen Arbeitsgänge den Bearbeitern nicht so geläufig waren, daß eine rasche Abwicklung überall gewährleistet war; selbst einfache Arbeitsvorgänge bleiben dem Bearbeiter oft fremd, wenn er nicht wenigstens einmal den Ablauf der Tätigkeit entweder selbst mitgemacht oder in allen Einzelheiten mitangesehen hat. Nun bleibt für die Information sowohl der von den Parteien

benannten Ausschußmitgliedern wie der städtischen Wahlrechner kaum eine Stunde Zeit, sie mit den wesentlichsten Aufgaben theoretisch bekannt zu machen; tritt aber ein Zweifels- oder ein Sonderfall ein, dann stockt die Weiterarbeit und es treten unliebsame Verzögerungen auf, die den Fortgang der Ergebnisermittlung unnötig hemmen. Unbestreitbar ist die Abwicklung einer Gemeinderatswahl nach dem modifizierten Verhältniswahlrecht erheblich komplizierter und zeitraubender als alle anderen Wahlen.

Es ist aber nicht immer möglich, eine an sich komplizierte Materie so zu popularisieren, daß sie allen Schwierigkeiten erledigt wird, wobei doch eine gewisse Einfühlung bei allen daran Beteiligten vorausgesetzt werden muß - es handelt sich bei 141 Stimmbezirken immerhin um rd. 1200 Ausschußmitglieder in den Wahllokalen -. Was hier andeutungsweise berührt wird, soll keinesfalls als Kritik an den Mitbeteiligten aufgenommen werden. Um diese Umstände wissen alle Wahlämter der größeren Städte, deren unermüdliches Bestreben darauf abzielt, die mit dem Kommunalwahlrecht schlechthin verbundenen Erschwerungen nach Kräften zu vereinfachen. Es steht zu hoffen, daß bei der kommenden Gemeinderatswahl im November 1959 die im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften vom Wahlamt ausgearbeiteten Vereinfachungsmaßnahmen zu einer wesentlichen Erleichterung und Beschleunigung der Ergebnisermittlung beitragen werden.

Allerdings ist nicht zu erwarten, daß das Endergebnis der Abstimmung bereits in der Wahlnacht festgestellt werden kann, was schon aus der Masse der Stimmen und der Fülle der Funktionen jedem einleuchten wird. Bei rd. 100 000 Wahlberechtigten und einer angenommenen Wahlbeteiligung von 70 % wären 70 000 x 18 Einzelstimmen also rd. 1,26 Millionen Stimmen nach etwa fünf Wahlvorschlägen und 90 Bewerbern aufzugliedern. Eine solche Aufgabe ist unter Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Bestimmungen selbst bei maschineller Auszählung im Hollerithverfahren in einer Nacht nicht zu bewältigen; weit größere Städte, wie Mannheim und Stuttgart, die bereits seit 1947 Erfahrung in der Durchführung der Gemeinderatswahlen nach dem kombinierten System von Verhältniswahl und Persönlichkeitswahl besitzen, brauchen für die Resul-

tatsermittlung drei bis vier Tage. Für die Stadt Freiburg konnte das Ergebnis bereits am Montag nach der Wahl abends 23,30 festgestellt werden.

Die Vorschriften zur personellen Besetzung der Wahllokale (KWG § 13) stützen sich auf die Bestimmungen der GO über die Bestellung zu ehrenamtlicher Tätigkeit, Ablehnung ehrenamtlicher Tätigkeit und über die Pflichten ehrenamtlich tätiger Bürger.

§ 15 (1) Die Bürger haben die Pflicht, eine ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde (eine Wahl in den Gemeinderat oder Bürgerversammlung, ein gemeindliches Ehrenamt und eine Bestellung zu ehrenamtlicher Mitwirkung) anzunehmen und diese Tätigkeit während der bestimmten Dauer auszuüben.

§ 16 (3) Der Gemeinderat kann einem Bürger, der ohne wichtigen Grund eine ehrenamtliche Tätigkeit ablehnt, oder aufgibt, ein Zwangsgeld bis zu 500,- DM auferlegen oder ihm das Bürgerrecht bis zur Dauer von vier Jahren aberkennen

Die immer mehr wachsenden Schwierigkeiten bei der Besetzung der Stimmbezirke kann nicht unerwähnt bleiben, weil es doch für jeden offensichtlich ist, daß die Wahlhandlung und die Auszählung der Stimmen nicht ohne Mitwirkung von Bürgerschaft erfolgen kann. Bisher wurde vom Wahlamt stets darauf Bedacht genommen, daß die Zusammensetzung der Stimmbezirksschüsse soweit wie möglich paritätisch erfolgt, d.h., daß Vertreter aller an der Wahl beteiligten Parteien in den Wahllokalen tätig sind; diese paritätische Besetzung wird z.B. für die Durchführung der Bundestagswahl direkt empfohlen. Wir sind uns aber der Schwierigkeiten durchaus bewußt, die es den kleineren Parteien und Wählergruppen kaum erlaubt, für jeden der 141 Stimmbezirke ein Wahlvorstandsmitglied und für den Fall seiner Verhinderung einen Ersatzmann namhaft zu machen; andererseits kann auf eine ausreichende personelle Besetzung der Stimmbezirke infolge der Fülle der durchzuführenden Arbeiten nicht verzichtet werden. Es wird an dieser Stelle deswegen darauf verwiesen, weil von Wahl zu Wahl die ausreichende Besetzung der Stimmbezirke mangels Interesse der Bevölkerung, eine ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben, immer schwieriger wird. Daß mit Strafandrohung (siehe oben GO § 16 (3)) nicht zu bessern ist, dürfte allgemein bekannt sein. Selbst die vom Stadtrat bewilligte Aufwandsentschädigung an die Ausschußmitglieder vermag keinen Anreiz zur Mitarbeit zu bieten. Die Ab-

sagen - bis zu 40 und 50 % der Einberufungen - nach der Trifftigkeit der angegebenen Gründe zu prüfen ist, eine unnützes Bemühen, denn wer vermag die Wahrscheinlichkeit einer Entschuldigung zu kontrollieren, wenn als Grund eine notwendige Reise am Wahlsonntag angegeben wird. Wenn die absolute Sicherheit der Ergebnisermittlung oberster Grundsatz des Wahlgeschehens ist, dann muß eine ausreichende Besetzung der Stimmbezirke gewährleistet sein. Lediglich mit einer gesetzlichen Bestimmung zur ehrenamtlichen Tätigkeit ist es dabei nicht getan; es muß vielmehr eine Sache der wahlberechtigten Bevölkerung sein, für diesen Dienst sich bereit zu finden. Dazu aber sollten die an den Wahlen beteiligten Parteien und Wählergruppen mit Nachdruck sich bemühen, aus ihren Kreisen genügend Personen für die Besetzung der Ausschüsse namhaft zu machen und zwar in einer Anzahl, die es gestattet, bei der Verhinderung eines berufenen Mitgliedes mindestens einen, jedoch besser zwei Ersatzleute zu benennen. Es ist völlig abwegig, anzunehmen, daß dazu genügend städtische Bedienstete vorhanden sind, die diesen Dienst übernehmen können. Einmal werden zahlreiche städtische Bedienstete an einem Wahlsonntag für Aufgaben eingesetzt, die außerhalb der Wahllokale zu verrichten sind, so zur Entgegennahme, Prüfung und Zusammenfassung der Resultate, für Botendienste, Auskunftserteilung und vieles andere mehr; andererseits erfüllen längst nicht alle die erforderlichen Bedingungen (Alter und Wohnhaftigkeit in einem Stimmbezirk), für diesen Dienst eingesetzt zu werden. Das Gesetz sieht u.a. die Bestellung des Wahlbezirkvorsitzenden und des Schriftführers durch den Gemeinderat vor und die Möglichkeit, daß der Vorsitzende seine Beisitzer selbst bestellt. Dies wird aber nur in Ausnahmefällen vorkommen, dann nämlich, wenn der Vorsitzende es für notwendig erachtet, seinen Ausschuß für das Auszählgeschäft zu verstärken und dazu Wahlberechtigte seines Bezirks als Wahlhelfer zu verpflichten. Es wäre daher sehr zu wünschen, wenn seitens der Parteien und Wählergruppen für jeden Stimmbezirk genügend wahlberechtigte Personen dem Wahlamt für den Einsatz in den Ausschüssen benannt werden; auf solche Weise sichern sich die an der Wahl interessierten Kreise ihr Kontrollrecht am Wahlgeschäft und zugleich eine paritätische Besetzung der Ausschüsse.

Ergebnis der Stimmzettelzählung

Bei der letzten Gemeinderatswahl am 11. November 1956 waren im Stadtgebiet Freiburg 85 890 wahlberechtigte Bürger in die Wählerliste eingetragen. Noch nicht die Hälfte der Wahlberechtigten Personen hat vom Wahlrecht Gebrauch gemacht; nur 42 936 oder 49,98 % haben abgestimmt. Diese Wahlflauheit ist vorwiegend dem Umstand zuzuschreiben, daß diesem Wahlgang bereits vier andere im gleichen Jahr vorausgegangen sind und die Bevölkerung allmählich müde war, an die Wahlurne zu treten. Insgesamt 2 708 Wahlscheine wurden ausgegeben.

Von den 42 936 Abstimmenden haben 683 (1,59 %) einen ungültigen Stimmzettel abgegeben und 42 253 waren gültig, darunter 10 660 unverändert und 31 593 verändert. Mit den 42 253 gültigen Stimmzetteln wurden 953 535 gültige Stimmen abgegeben.

Auf die fünf eingereichten Wahlvorschläge verteilen sich die Stimmzettel mit Stimmen wie folgt:

Liste Wahlvor- schlag	Stimmzettel			Stimmen	
	unverändert	verändert	insgesamt	insgesamt	in v.H.
1 SPD	4 073	9 111	13 184	273 899	28,72
2 CDU	4 717	12 887	17 604	383 262	40,19
3 Frbg.Block	889	5 123	6 012	149 688	15,70
4 VDW	146	514	660	16 165	1,70
5 FWG	835	3 958	4 793	130 521	13,69
Insgesamt	10 660	31 593	42 253	953 535	100

Insgesamt 24 Stadtratssitze waren zu besetzen; nach dem d'Hondtschen Verfahren verteilen sich die Sitze auf die Wahlvorschläge und nach der Amtsdauer:

Liste 1	SPD	=	7	Sitze,	davon	auf	6	Jahre	=	5
Liste 2	CDU	=	10	"	"	"	6	"	=	8
Liste 3	Freiburg-Block	=	4	"	"	"	3	"	=	3
Liste 4	VDW	=	0	"					=	-
Liste 5	FWG	=	3	"	"	"	6	"	=	2

Reihenfolge der Bewerber nach Maßgabe der auf sie entfallenen Stimmen, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Wahlvorschlägen:

Wahlvorschlag 1 SPD		Wahlvorschlag 2 CDU	
Bewerber	Stimmen	Bewerber	Stimmen
1 Kappes, Peter	22 246 (2)	1 Dr. Filbinger, Hans	25 987 (1)
2 Ruh, Robert	22 223 (5)	2 Adler, Gustav	25 833 (3)
3 Herre, Walter	20 305 (9)	3 Graf v.Kageneck,Clem.	23 376 (7)
4 Hirschmann, Kurt	15 190 (12)	4 Ritter, Gertrud	21 376 (8)
5 Breitenbach, Heinrich	13 112 (15)	5 Dr. Müller, Max	19 205 (10)
6 Troll, Fritz	12 635 (19)	6 Bader, Erna	17 712 (14)
7 Köbele, Willi	12 578 (22)	7 von Rudloff, Maria	17 371 (16)
8 Kiskalt, Antoinette	12 181	8 Unmüßig, Adolf	17 009 (18)
9 Stegmann, Albert	10 486	9 Pfeifle, Anton	16 866 (21)
0 Hammer, Heinz	10 356	10 Dr.Armbruster,Fritz	16 497 (23)
1 Burg, Karl	10 246	11 Rieflin, August	16 368
2 Schnabel, Karl	10 126	12 Dr. Scholz, Franz-Jos.	16 361
3 Vieser, Karl	10 078	13 Dr. Pohl, Kurt	16 357
4 Sumser, Hermann	10 018	14 Maier, Rudi	14 981
5 Sutter, Karl	9 004	15 Raible, August	14 628
6 Göbelbecker, Erika	8 946	16 Hartmann, Margarete	14 401
7 Schweiger, Valentin	8 795	17 Dr. Winkler, Konrad	13 777
8 Müller, Karl	8 546	18 Dohm, Gerhard	13 182
9 Laubert, Willy	8 246	19 Mayer, Franz	12 317
0 Runde, Walter	8 124	20 Haas, Walter	11 813
1 Schäfer, Helmut	7 989	21 Egloff, Maria	10 164
2 Herr, Hermann	7 721	22 Britsch, Ludwig	10 028
3 Hörmann, Hans	7 384	23 Roeseler, Arthur	8 854
4 Luft, Hermann	7 364	24 Zähringer,Karl-Philipp	8 799
Summe:	273.899		383.262

Reihenfolge der Bewerber nach Maßgabe der auf sie entfallenen Stimmen, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Wahlvorschlägen:

Wahlvorschlag 3		Frbg. Block		Wahlvorschlag 4		VDW	
Bewerber		Stimmen		Bewerber		Stimmen	
1	Dr. Eggers, Theodor	19	109 (4)	1	Schäfer, Hans	2	177
2	Dr. Simon, Friedr.	12	383 (11)	2	Andrae, Paul	1	524
3	Knoell, Walter	11	691 (17)	3	Rosenblatt, Theo	1	092
4	Bujard, Hermann	9	285 (24)	4	Judith, Heinrich		954
5	Poppen, Adolf	8	709	5	Schütz, Friedrich		946
6	Villinger, Martha	7	977	6	Dr. Offe, Hans		914
7	Goldschagg, Berthold	7	384	7	Zebrowski, Lina		874
8	Poralla, Peter	7	332	8	Knobloch, Hans		797
9	Varbelow, Kurt	6	356	9	Neuhäuser, Ruth		570
10	Raule, Peter	5	716	10	Nübling, Karl		534
11	Mez, Moritz	5	642	11	Bronsert, Liesel		504
12	Bea, Kurt	5	205	12	Hämmerle, Maria		502
13	Dr. Dänzer-Vanotti, Fritz	5	006	13	Andrae, Therese		489
14	Gerstner, Günther	4	766	14	Längin, Karl		484
15	Probst, Wilhelm	4	244	15	Marquardt, Paul		458
16	Berger, Pius	3	993	16	Brüchig, Hermann		450
17	Stock, Friedrich A.	3	968	17	Graf, Ernst		409
18	Hess, Fritz	3	509	18	Schmidt, Herbert		405
19	Müller, Herbert	3	343	19	Tenartz, Irene		400
20	Klimmer, Franz	3	245	20	Witaschak, Werner		373
21	Dr. Dornauer, Johannes	3	018	21	Naegele, Erwin		355
22	Bihler, Ferdinande	2	790	22	Caberdien, Maria		332
23	Menner, Hedwig	2	750	23	Krahmann, Berta		320
24	Bitsch, Franz	2	267	24	Harsch, Gusti		302
	Summe:		149 688		Summe:		16 165

Reihenfolge der Bewerber nach Maßgabe der auf sie entfallenen Stimmen, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Wahlvorschlägen:

Wahlvorschlag 5		FWG
Bewerber	Stimmen	
1 Dr. Keller, Friedrich	12 971	(6)
2 Dr. Glaser, Josef	10 893	(13)
3 Jäger, Willy	10 332	(20)
4 Dr. Drischel, Friedr.	9 193	
5 Dr. Knecht, Sigrid	6 732	
6 Dr. Rombach, Josef	6 593	
7 Flad, Wilhelm	6 098	
8 Müller, Erwin, Rudolf	5 579	
9 Heine, Erwin	5 086	
10 Fleiner, Michael	5 024	
11 Schäfer, Wilhelm	4 882	
12 Lauterbach, Werner	4 545	
13 Liehr, Annemarie	4 502	
14 Gassenschmidt, Max	4 347	
15 Sinz, Hermann	4 278	
16 Ebert, Curt	3 890	
17 Hummel, Eugen	3 869	
18 Volz, Paul	3 774	
19 Krumeich, Ernst	3 549	
20 Schneider, Walter	3 153	
21 Gremmelspacher, Herm.	2 978	
22 Schleer, Hermann	2 945	
23 Hofmann, Albert	2 747	
24 Wiedtemann, Hans	2 561	
	<hr/>	
Summe:	130 521	<hr/> <hr/>

Unter Berücksichtigung der auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenden Mandate und der auf die einzelnen Bewerber abgegebenen Stimmen sind somit gewählt:

vom Wahlvorschlag 1 (SPD)

Kappes Peter	auf 6 Jahre
Ruh Robert	auf 6 Jahre
Herre Walter	auf 6 Jahre
Hirschmann Kurt	auf 6 Jahre
Breitenbach Heinrich	auf 6 Jahre
Troll Fritz	auf 3 Jahre
Köbele Willi	auf 3 Jahre

vom Wahlvorschlag 2 (CDU)

Dr. Filbinger Hans ✓	auf 6 Jahre
Adler Gustav ✓	auf 6 Jahre
Graf von Kageneck Clemens	auf 6 Jahre
Ritter Gertrud	auf 6 Jahre
Dr. Müller Max	auf 6 Jahre
Bader Erna	auf 6 Jahre
von Rudloff Maria	auf 6 Jahre
Unmüßig Adolf	auf 6 Jahre
Pfeifle Anton	auf 3 Jahre
Dr. Armbruster Fritz	auf 3 Jahre

vom Wahlvorschlag 3 (Freiburg-Block)

Dr. Eggers Theodor	auf 6 Jahre
Dr. Simon Friedrich	auf 6 Jahre
Knoell Walter	auf 6 Jahre
Bujard Hermann	auf 3 Jahre

vom Wahlvorschlag 5 (FWG)

Dr. Keller Friedrich	auf 6 Jahre
Dr. Glaser Josef	auf 6 Jahre
Jäger Willy	auf 3 Jahre

1. Gliederung des Stadtgebietes nach Stadtteilen und Wahlbezirken

Nr. des Wahlbezirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
1	Altstadt	Am Karlsplatz, Auf der Zinnen, Erasmusstraße, Hermannstraße, Herrenstraße, Konviktstr., Münzgasse, Nußmannstrasse
2		Augustinergasse, Dreherstraße, Eisenstraße, Grünwälderstraße, Hinter dem Schwabentor, Insel, Marktgasse, Münsterplatz, Münsterstraße, Oberlinden, Schloßbergstraße, Schoferstr.
3		Adelhauserstraße, Fischerau, Salzstraße, Schusterstraße, Schwabentorplatz
4		Dreisamstraße, Schreiberstraße, Gerberau, Holzmarkt, Marienstraße, Schwabentorstr. 2-12
5		Kaiser-Joseph-Str. 143 - 273 und 224 - 286, Luisenstraße, Wallstraße
6		Adlerstraße, Erbprinzenstraße, Faulerstraße, Gartenstraße, Im Grün
7		An der Mehlwaage, Belfortstraße, Metzgerau, Rempartstraße, Schnewlinstr., Werderstr.
8		Bertoldstraße, Löwenstraße, Wilhelmstraße,
9		Milchstr., Moltkestr., Niemenstr., Sedanstr., Universitätsstr., Werthmannplatz
10		Bismarkallee, Brunnenstr., Colombistrasse, Eisenbahnstraße, Fahnenbergplatz, Franziskanerstraße, Friedrichstraße 2 - 30
11		Gauchstraße, Kaiser-Joseph-Straße 160 - 222, Merianstraße 1 - 23 und 4 - 8, Poststraße, Predigerstraße, Rathausplatz, Ringstraße, Rosastraße, Rotteckplatz, Rotteckstraße, Schiffstraße, Turmstraße, Unterlinden
12	Neuburg	Albertstraße, Bernhardstraße, Deutschordenstraße, Friedrichstraße 1 - 63, Habsburgerstraße 120 - 158 und 103 - 139, Hebelstraße, Hermann-Herder-Straße, Hochmeisterstr. Jacob-Burckardt-Straße, Johanniterstraße, Katharinenstraße, Leopoldstraße, Ludwigstraße
13		Am Schloßberg, Hansastraße, Längenhardstraße 18 - 22, Mozartstraße 1 - 29 und 6 - 50, Merianstraße 29 - 47 und 24 - 32, Rheinstraße, Röderstraße, Sautierstraße 1 - 17 und Nr. 2 Schöneckstraße, Stefan-Meier-Straße 1 - 127 und 2 - 66, Tennenbacherstraße 4 - 26, Wölflinstraße 9 - 19
14		Karlstraße 1 - 57 und 2 - 32, Stadtstraße 1 - 25 und 2 - 12, Starkenstraße 1 - 29 und 2 - 42, Wintererstraße 1 - 25 und 2 - 18
15	Herdern	Gießenstraße, Münchhofstraße, Stefan-Meier-Straße 129 - 165 und 70 - 100,
16		Längenhardstraße 1 - 19 und 2 - 16, Mozartstr. 33 - 39 und 60 - 74, Nordstraße, Sautierstraße 19 - 75 und 24 - 66, Sonnenstraße
17		Rennweg 1 - 25 und 2 - 20, Rotlaubstraße, Starkenstraße 31 - 57, Tennenbacherstraße 1 - 31, Wölflinstraße 2 - 24
18		Habsburgerstraße 1 - 101 und 2 - 114
19		Burgunderstraße, Jacobistraße, Schänzlestraße, Weiherhofstraße
20		Hauptstraße, Rosenau, Schlüsselstraße

Nr. des Wahlbezirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
21	Herdern	Karlstraße 59 - 87 und 34 - 60, Lerchenstraße, Sandstraße
22		Stadtstraße 29 - 91 und 14 - 74, Tivolistraße
23		Brahmsstraße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Franz-Liszt-Straße, Gluck-Straße, Händel-Straße, Haydn-Straße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Lambertus-Straße, Max-Reger-Straße, Richard - Strauß-Straße.
24		Okenstraße, Richard-Wagner-Straße, Schubert-Straße, Schumann-Straße
25		Eichhalde, Hebsackstraße, Meisenbergweg, Neubergweg, Rotackerstraße, Röteweg, Sonnhalde, Steckertweg, Vordere Steige,
26		Immentalstraße, Jägerhäusleweg, Sebastian-Kneipp-Straße, Urbanstraße, Waltersbergweg, Wintererstraße 27 - 83 und 20 - 80
27	Nordwest	Waldkircherstraße
28		Hirtenweg, Kaiserstuhlstraße, Kandelstraße 31 - 60, Rennweg 37 - 51
29		Eichstetterstraße, Güterhallenstraße, Kantinenstraße, Komturstraße 9 - 51 und 6 - 34, Lagerhausstraße, Mallingerstraße, Neunlindenstraße, Scheibenweg
30		Komturplatz, Offenburgerstraße 1 - 27 und 60 - 70, Stuttgarterstraße, Ulbergstraße, Zähringerstraße 1 - 19 und 2 - 50.
31		Hinterkirchstraße, Hornusstraße, Karlsruherstraße, Kehlerstraße
32		Engesserstraße, Hans-Bunte-Straße, Lahrerstraße, Liebigstraße, Rastatterstraße, Robert-Bunsen-Straße, Roßgässle, Siemensstraße, Stübeweg, Tullastraße 2 - 50 und 51 - 53, Vordermattenstraße, Zinkmattenstraße
33	Zähringen	Bachgasse, Berggasse, Bernlappstraße, Blasiusstraße, Brombeerweg, Buchenstraße, Gundelfingerstraße, Höheweg, Jägerstraße, Johannisgasse, Offenburgerstraße 71 - 75, Tullastraße 1 - 39
34		Harbuckweg, Kirchhofweg, Ochsen-gasse, Reutebachgasse, Unterfeldstraße, Wildtalstr.
35		Burgackerweg, In den Weihermatten, In der Röte, Kirchplatz, Kirchweg, Kohlerweg, Leimgrubengasse, Leinhaldenweg, Liebühl, Mühlewinkel, Zähringerstrasse 301 bis 397 und 300 bis 392
36		Pochgasse, Röt buckweg, Vordere Poche
37	Oberau	Kartäuserstraße 2 - 104 und 1 - 111
38		Granatgässle, Mühlenstraße, Oberau
39		Fabrikstraße, Schwabentorstraße 1 - 11, Schwendistraße
40		Schwarzwaldstraße 1 - 143
41		Flauserstraße, Gresserstraße, Hindenburgstraße
42		Runzstraße 1 - 71 und 2 - 82
43		Bleichestraße, Heimatstraße, Reischstraße

Nr. des Wahlbe- zirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
44	Oberwiehre	Andlawstraße, Bußstraße, Deichelweiherweg, Glareanstraße, Seminarstraße, Schützenallee
45		Dreikönigstraße
46		Bürgerwehrstraße, Sternwaldstraße
47		Nägeleseestraße, Zasiusstraße 83 - 119 und 96 bis 122
48		Erwinstraße 97 - 105 und 102 - 128, Schwarzwaldstraße 20 - 64, Talstraße 78 - 92
49		Adalbert-Stifter-Straße 24 - 42, Hildastraße 3 - 65, Schwarzwaldhof, Schwarzwaldstraße 2 - 14
50		Quäkerstraße 1 - 13, Roseggerstraße, Talstraße 37 - 49 und 52 - 76, Türkenlouisstraße 41 - 61, Urachstraße 27 - 53
51		Fuchstraße, Zasiusstraße 43 - 81 und 44 - 92
52		Erwinstraße 41 - 95 und 40 - 86, Landsknechtstraße
53		Falkensteinstraße, Reichsgrafenstraße
54	Waldsee	Gottfriedstraße, Hirzbergstraße, Kartäuserstraße 120 - 150 und 123 - 151, Maltererstr. Neumattenstraße, Sandfangweg, Tuslingerstraße
55		Eggstraße, Emil-Gött-Straße, Hansjakobstraße 1 - 61 und 2 - 80, Johannisbergstraße, Schwarzwaldstraße 175 - 203 und 72 - 88
56		Dimmlerstraße, Gerbertstraße, Hammerschmiedstraße, Möslestraße, Oberrieder-Straße, Sarwürckerstraße, Vierlinden
57		Hasemannstraße, Jahnstraße, Jensenstraße, Kirnerstraße, Schmitthenerstraße, Waldseeestraße, Wilhelm-Dürr-Straße
58		August-Ganther-Straße, Dischlerstraße, Fendrichstraße, Fritz-Geiges-Straße, Hansjakobstraße 63 - 123 und 82 - 96, Karl-Berner-Straße
59		Steinackerstraße, Schwarzwaldstraße 205 - 335 und 90 - 220
60	Littenweiler	Alemannenstraße, Am Hörchersberg, Am Kreuzsteinacker, Dannemannstraße, Ebnetter-Straße, Ekkebertstraße, Giersbergweg, Hohlenstraße, Höllentalstraße, Keltenstraße, Römerstraße
61		Badstraße, Eichbergstraße, Hochrüttestraße, Kappeler-Straße, Lindenmattenstraße, Schlesierstraße
62		Holzmattenstraße, Im Höflin, Im Winkel, Kirchzartener-Straße, Littenweilerstraße, Sachsenstraße, Sickingenstraße, Sonnenbergstraße, Sudetenstraße, Tannenbergsstraße, Tannensteige, Thüringer-Straße, Waldhofstraße
63	Mittelwiehre	Adalbert-Stifter-Straße 1 - 15 und 2 - 22, Erzherzogstraße, Fürstenbergstraße, Gerwigplatz, Grillparzerstraße
64		Günterstalstraße 41 - 73, Maria-Theresia-Straße, Prinz-Eugen-Straße, Quäkerstr. 2 - 8, Türkenlouisstraße 1 - 27

Nr. des Wahlbe- zirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
65	Mittelwiehre	Erwinstraße 1 - 39 und 2 - 38, Günterstalstraße 1 - 39
66		Glümerstraße, Hildastraße 2 - 66, Urachstraße 1 - 25
67		Scheffelstraße
68		Brombergstraße, Maienstraße, Schillerstraße
69		Turnseestraße, Uhlandstraße
70		Talstraße 1 - 35 und 2 - 48, Zasiusstraße 1 - 41 und 6 - 42
71	Günterstal	Brändenbergweg, Breitmattenweg, Diesendobelhütte, Dorfstraße, Hirschstraße, Horberstraße, Im Entengarten, Im Vogelsang, Klosterplatz, Kybfelsenstraße, Langenbacherhütte, Leimeweg, Rasthaus, Rehhagweg, Reutestraße
72		Riedbergstraße, Sägedobelhütte, Schauinslandstraße, Spitzackerstraße, Torplatz, Valentinstraße, Weilersbachweg, Wiesenweg
73	Unterwiehre	Lorettostraße
74		Annaplatz, Freiaustraße, Hummelstraße
75		Goethestraße, Kronenstraße
76		Kirchstraße, Lessingstraße, Maximilianstraße
77		Günterstalstraße 2 - 82, Konradstraße
78		Baslerstraße, Bayernstraße
79		Heinrich-von-Stephan-Straße, Helligestraße, Kronenmattenstraße, Mattenstraße, Rehlingstraße, Schwimmbadstraße
80		Anselm-Feuerbach-Platz, Beethovenstraße, Goetheplatz, Hans-Thoma-Straße, Holbeinstraße, Lugostraße, Schwaighofstraße, Silberbachstraße, Schauinslandstraße.
81		Johann-von-Weerth-Straße, Merzhauserstraße
82		Reiterstraße, Schlierbergstraße, Stefaniestraße, Wonnhalde
83		Akazienweg, Auf der Hardt, Bergleweg, Birkenweg, Gallwitzstraße, Hermann-Löns-Str. Hexentalstraße 35a - 53 und 50 - 52, Kapellenweg, Kreuzkopfsteige, Kreuzkopfstraße, Langemarkstraße, Mathias-Grünwald-Straße, Mercystraße, Rotdornweg
84	Stühlinger- Beurbarung	Beurbarungstraße, Ferrandstraße
85		Kandelstraße 1 - 27, Rennweg 26 - 38, Tennenbacherstraße 37 - 51 und 40 - 50, Zunftstraße
86		Emmendingerstraße
87		Friedhofstraße 3 - 95 und 4, Komturstraße 1 - 7, Konradin-Kreuzer-Straße, Lortzingstraße

Nr. des Wahlbezirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
88	Stühlinger-Eschholz	Agnesenstraße, Barbarastraße, Büggenreuterstraße, Eintrachtstraße, Fedderstraße, Friedrich-Ebert-Platz, Gärtnerweg, Hartmannstraße, Heiliggeiststraße, Hohenzollernstraße 1 - 11 und 2 - 12
89		Hugstetterstraße, Killianstraße, Kreuzstraße, Lutherkirchstraße, Marchstraße, Mathildenstraße, Robert-Koch-Straße
90		Breisacherstraße 1 - 72, Egonstraße 5 - 81, Eschholzstraße 1 - 23 und 2 - 36, Fehrenbachallee 1 - 13, Guntramstraße 2 - 22 und 3 - 11
91		Hegarstraße, Klarastraße 1 - 23 und 12 - 18, Kolmarerstraße, Lehenerstraße 3 - 59 und 2 - 54, Wenzingerstraße 1 - 3 und 2 - 16 b
92	Alt-Stühlinger	Eschholzstraße 25 - 107 und 38 - 104
93		Ferdinand-Weiß-Straße 4 - 77
94		Ferdinand-Weiß-Straße 79 - 172
95		Draisstraße, Engelbergerstraße, Wannerstraße
96		Klarastraße 25 - 103 und 20 - 106
97		Guntramstraße 21 - 57 und 24 - 58, Kanalstraße, Rabenstraße
98		Rennerstraße, Stühlingerstraße, Vogesenstraße, Wenzingerstraße 9 - 90 a
99		Egonstraße 2 - 66, Tellstraße
100		Fehrenbachallee 51 - 55, Häberlestraße, Im Metzgergrün, Stürtzelstraße, Whittierstraße
101	Freiburg-West	Elsässerstraße 1 - 55 und 2 - 10, Heidenhofstraße
102		Mülhauserstraße, Schäppelweg, Schillhof, Steinstraße, Straßburgerstraße
103		Aufdingerweg, Bärenweg, Carl-Sieder-Weg, Elefantweg 1 - 39, Falkenbergerstraße, Rosbaumweg
104		Breisacherstraße 76 - 193 und 108, Blücherstraße, Flurstraße, Grenzstraße, Idingerstr., Lehenerstraße 91 - 167 und 92 - 140, Runzmattenweg, Yorkstraße,
105	Mooswald-Siedlung	Am Hägle, Elsässerstraße 51 - 73 und 50 - 62, Hutweg, Im Ochsenstein, Rasenweg, Weidweg
106		Am Landwasser, Am Lusbühl, Am Rotschachen, Am Schneckengraben
107		Almendweg, Am Anger, Am Vogelbach, Elefantweg, Hasenweg, Im Wolfswinkel, Verlorener Weg,
108		Am Eichbächle, Elsässerstraße 111 - 151, Hofackerstraße 1 - 73 und 2 - 34, Lachendämmle, Obere Lachen, Spittelackerstraße, Untere Lachen
109	Betzenhausen	Am Mühlbach, Brandensteinstraße, Dietenbachstraße, Fasanenstraße, Hofackerstraße 75 - 93 und 60 - 92, Lehenerstraße 301 - 393 und 240 - 418, Sigsteinstraße, Stadionstraße, Tränkestraße

Nr. des Wahlbezirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
110	Haslach	Am Radacker, Freiligrathstraße, Schönbergstraße
111		Arndtstraße, Bauhöferstraße, Kleiststraße, Schenkendorfstraße
112		Basler-Land-Straße 1 - 9 und 2 - 12, Fichtestraße, Lörracherstraße, Müllheimerstraße, Neuenburgerstraße, Schönbergstraße
113		Carl-Kistner-Straße, Christophstraße, Feldbergstraße, Gerstenhalmstraße, In den Sigristmatten, Körnerstraße
114		Carl-Mez-Straße, Langackerweg, Staufenerstraße, Weidenstraße
115		Belchenstraße, Blauenstraße, Drei-Ähren-Straße, Gehrenstraße, Kampfmeyerstraße
116		Damaschkestraße, Finkenschlag, Markgrafenstraße 1 - 35 und 2 - 64
117		Auf der Haid, Birnbaumweg, Blochackerweg, Uffhauserstraße,
118		Hagelstauden, Haiierweg, Hurstweg, Laubenweg, Rankackerweg, Rebenweg, Rosenstauden, Sichelstraße, Unterer Mühleweg
119		Bohlstraße, Egertenstraße, Feldmattenweg, Opfingerstraße
120		Luckenbachweg, Markgrafenstraße 39 - 125 und 70 bis 110
121		Erlenweg, Haslacherstraße 2 - 58 und 21 - 59, Im Weingarten, Marienmattenweg, Nonnenmattenweg, Tunibergstraße, Uferstraße,
122		Haslacherstraße 60 - 210 und 61 bis 195
123	St. Georgen	Andreas-Hofer-Straße 1 - 11a und 2 - 22, Bergmannsweg, Belliweg, Bollhof, Freiburgerweg, Häge, Haugerweg, Hexentalstraße 1 - 9 und 2 - 12, Schildackerweg, Schneeburgstraße, Weierweg, Zwiegerackerweg
124		Am Mettweg, Andreas-Hofer-Straße 13 - 97 und 24 - 180
125		Am Dorfbach, Baldensteinstraße, Bettackerstraße, Betzenhausenerstraße, Blumenstraße, Im Glaser, Pfädle, Wihleweg, Zechenweg
126		Hartkirchweg, Imberyhof, Imberyweg, Im Steinwender, Ittnerstraße, Kalkackerweg, Langgasse, Mettackerweg, Moosackerweg, Obergasse, Obere Hardt, Ruhbankweg, Schulstraße, Tiengenerstraße, Weinbergstraße, Wendelingässle,
127		Basler-Land-Straße, Brißhof, In den Gässlewiesen, Malteserstraße, Wendlinger Straße,

Besondere Stimmbezirke

Nr. des Wahlbezirks	Stadtteil	Straßen und Plätze
128	Altstadt	Altersheim, Adelhauserstraße 25 - 27; Annastift, Holzmarktplatz 12; Diakonissenhaus, Marienstraße 8; St. Elisabeth, Dreisamstraße 15;
129		Evangelisches Stift, Hermannstraße 8 - 10; Catharinenstift, Leopoldstraße 15; St. Hildegard Leopoldstraße 11
130	Neuburg	Medizinische Poliklinik, Hermann-Herder-Straße 6; Mutterhaus, Habsburgerstraße 120; St. -Josefs-Krankenhaus, Hermann-Herder-Straße 1; Neurophysiologische Klinik, Hansastr. 9a
131	Herdern	Hautklinik, Hauptstraße 7; Nervenklinik, Hauptstraße 5;
132		Blindenanstalt, Karlstraße 87; Diakonissenhaus, Hauptstraße 8;
133	Oberau	Altersheim Kartaus, Kartäuserstraße 119
134		Altersheim Arbeiterwohlfahrt, Runzstraße 77;
135	Littenweiler	St. Antonius-Haus, Sonnenbergstraße 2;
136	Mittelwiehre	St. Marienhaus, Talstraße 29/31
137	Günterstal	Augenklinik, Wonnhalde; Kloster St. Lioba, Riedbergstraße 1; Kinderhilfswerk St. Lioba, Spitzackerstraße 16
138	Unterwiehre	Antoniushaus, Kirchstraße 16; Loretto-Krankenhaus, Mercystraße 8 - 12
139	Stühlinger-Eschholz	Chirurgische Klinik, Hals-, Nasen- Ohrenklinik, Medizinische Klinik, Hugstetterstr. 55
140		Frauenklinik, Neurochirurgische Klinik, Kinderklinik, Hugstetterstraße 55
141	Altstadt	Hauptbahnhof, Freiburg i. Br., Nur für Inhaber eines Stimmscheines.

2)

Wohnbevölkerung und Wahlberechtigte in den Stadtteilen

Wohnbevölkerung am: 1. 11. 1956

Wahlberechtigte am: 11. 11. 1956

Stadtteil	Wohnbevölkerung	Wahlberechtigte	Anteil in vH
Stadt im ganzen	131087	85890	65,5
Altstadt	11152	7795	70,1
Neuburg	4137	2379	57,7
Herdern	12890	8975	69,6
Nordwest	6260	3957	63,2
Zähringen	3982	2630	66,0
Oberau	7108	4769	67,1
Oberwiehre	8618	6379	74,0
Waldsee	5071	3654	72,1
Littenweiler	3455	2159	62,5
Mittelwiehre	7743	5062	65,4
Günterstal	2067	1274	61,6
Unterwiehre	10717	7384	68,9
Stühlinger-Beurbarung	3901	2749	70,5
Stühlinger-Eschholz	4867	3254	66,9
Alt-Stühlinger	8318	5399	64,9
Freiburg-West	5684	2952	51,9
Mooswaldsiedlung	4374	2465	56,4
Bietzenhausen	1035	614	59,3
Haslach	14056	8662	61,6
St. Georgen	5652	3378	59,8

Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung in den Stadtteilen

Stadtteil	Wahlberechtigte		Wähler		Wahlbeteiligung
	überhaupt	dar. Wahrschein- inhaber	insgesamt	davon Inhaber von Wahlscheinen	%
Stadt im ganzen	85890	2708	42936	2133	49,9
Altstadt	7795	605	3988	438	51,1
Neuburg	2379	149	1393	241	58,5
Herdern	8975	326	4756	227	52,9
Nordwest	3957	20	1838	16	46,4
Zähringen	2630	11	1225	2	46,5
Oberau	4769	322	2392	271	50,1
Oberwiehre	6379	45	3217	22	50,4
Waldsee	3654	30	1964	17	53,7
Littenweiler	2159	54	1117	41	51,7
Mittelwiehre	5062	238	2699	187	53,3
Günterstal	1274	137	701	99	55,0
Untervehre	7384	182	3730	143	50,5
Stühlinger-Beurbarung	2749	17	1423	3	51,7
Stühlinger-Eschholz	3254	441	1649	370	50,6
Alt-Stühlinger	5399	22	2556	19	47,3
Freiburg-West	2952	20	1422	9	48,1
Mooswaldsiedlung	2465	16	1061	10	43,0
Betzenhausen	614	-	279	4	45,4
Haslach	8662	52	3739	10	43,1
St. Georgen	3378	21	1787	4	52,9

Stimmenverteilung nach Wahlvorschlägen und Stadtteilen

Stadtteil	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Gesamtzahl der abgege- benen gülti- gen Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf				
				Liste 1 SPD	Liste 2 CDU	Liste 3 Freiburg- Block	Liste 4 VDW	Liste 5 FWG
Altstadt	7795	3988	87976 in vH	21235 24,1	38946 44,3	13551 15,4	1476 1,7	12768 14,5
Neuburg	2379	1393	31775	4322 13,6	17207 54,1	5736 18,1	120 0,4	4390 13,8
Herdern	8975	4756	108437	20233 18,6	47928 44,2	19387 17,9	1373 1,3	19516 18,0
Nordwest	3957	1838	39836	16857 42,3	12516 31,4	4369 11,0	951 2,4	5143 12,9
Zähringen	2630	1225	26466	7549 28,5	11033 41,7	4046 15,3	473 1,8	3365 12,7
Oberau	4769	2392	53096	16209 30,5	21263 40,0	8314 15,7	804 1,5	6506 12,3
Oberwiehre	6379	3217	71766	15760 22,0	31794 44,3	12446 17,3	1113 1,6	10653 14,8
Waldsee	3654	1964	45332	9604 21,2	18122 40,0	10171 22,4	498 1,1	6937 15,3
Littenweiler	2159	1117	25251	5225 20,7	12475 49,4	4192 16,6	178 0,7	3181 12,6
Mittelwiehre	5062	2699	61596	10910 17,7	30627 49,7	10409 16,9	751 1,2	8899 14,5
Günterstal	1274	701	16064	3248 20,2	7796 48,5	2796 17,4	63 0,4	2161 13,5
Untervehre	7384	3730	83750	20674 24,7	31506 37,6	16294 19,4	1221 1,5	14055 16,8
Stühlinger-Beurbarung	2749	1243	31387	12828 40,9	11158 35,5	3657 11,7	458 1,4	3286 10,5
Stühlinger-Eschholz	3254	1469	37561	11268 30,0	17694 47,1	3933 10,5	492 1,3	4174 11,1
Alt-Stühlinger	5399	2556	55023	23065 41,9	19182 34,9	7212 13,1	1019 1,9	4545 8,2
Freiburg-West	2952	1422	31450	12800 40,7	9791 31,1	5797 18,5	603 1,9	2459 7,8
Mooswaldsiedlung	2465	1061	23832	8687 36,5	9452 39,7	2794 11,7	555 2,3	2344 9,8
Betzenhausen	614	279	6276	2196 35,0	1968 31,4	588 9,4	182 2,9	1342 21,3
Haslach	8662	3739	78054	35380 45,3	21450 27,5	10232 13,1	3067 3,9	7925 10,2
St. Georgen	3378	1787	38607	15849 41,1	11354 29,4	3764 9,7	768 2,0	6872 17,8
Stadt im ganzen	85890	42936	953335 in vH	273899 28,7	383262 40,2	149688 15,7	16165 1,7	130521 13,7

Ergebnisse der Stadtratswahl vom 11. Nov. 1956 nach Stimmbezirken

Stadtteil	Stimmbezirk Nr.	Wahlberechtigte	Wähler	Gesamtzahl d. abgegebenen gültigen Stimmen	Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen für -				
					Liste 1 SPD	Liste 2 CDU	Liste 3 Freiburg-Block	Liste 4 VDW	Liste 5 FWG
<u>Altstadt</u>	1	641	307	6731	1997	2953	1099	82	600
	2	783	432	9329	2101	4941	1184	325	778
	3	728	353	7423	2026	2834	1226	134	1203
	4	709	384	8258	2485	3578	1127	78	1190
	5	649	323	7282	1279	3241	1353	166	1243
	6	750	385	8498	2538	3417	1142	110	1291
	7	764	353	7597	2575	2918	855	132	1117
	8	602	280	6043	1500	2492	1119	28	904
	9	648	346	8076	2097	3475	1044	146	1314
	10	510	237	5492	794	2174	1126	204	1194
	11	465	226	4975	1243	1953	947	59	773
128	220	153	3466	157	2288	544	10	472	
129	326	156	3729	322	2389	574	-	444	
141	-	51	1077	121	498	211	2	245	
<u>Neuburg</u>	12	833	474	10811	1804	4849	2449	53	1657
	13	729	368	8491	1037	4371	1698	12	1375
	14	687	417	9260	1308	5105	1489	37	1321
	130	130	134	3215	173	2882	103	18	37
<u>Herdern</u>	15	674	334	7471	1706	3095	1117	124	1429
	16	698	331	7540	1862	2649	1272	111	1646
	17	670	317	7266	1176	3325	1434	54	1277
	18	886	419	9452	2352	3702	1244	170	1984
	19	786	427	9585	1907	3744	2012	68	1854
	20	715	396	9095	1987	4060	1462	283	1303
	21	611	314	6925	1290	2680	1305	114	1536
	22	672	369	8453	1656	3928	1322	83	1464
	23	770	436	9914	1904	4669	1872	107	1362
	24	811	427	9967	1465	4716	1730	79	1977
	25	699	380	8740	1385	3645	1830	125	1755
	26	724	432	10082	1105	5725	1752	49	1451
	131	68	47	1032	108	841	50	3	30
132	191	127	2915	330	1149	985	3	448	

noch: Ergebnisse der Stadtratswahl vom 11. Nov. 1956 nach Stimmbezirken

Stadtteil	Stimmbezirk Nr.	Wahlberechtigte	Wähler	Gesamtzahl d. abgegebenen gültigen Stimmen	Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen für				
					Liste 1 SPD	Liste 2 CDU	Liste 3 Frbg. -Bl.	Liste 4 VDW	Liste 5 FWG
<u>Nordwest</u>	27	606	277	6404	2541	1815	886	190	972
	28	597	259	5653	2454	2292	267	42	598
	29	610	275	5082	2543	1130	636	189	584
	30	787	405	9209	3710	2949	1003	189	1358
	31	777	365	7868	3099	2660	980	142	987
	32	580	257	5620	2510	1670	597	199	644
<u>Zähringen</u>	33	652	281	5928	2012	1906	918	168	924
	34	652	303	6537	2026	2920	740	147	704
	35	658	306	6863	1952	3100	972	106	733
	36	668	335	7138	1559	3107	1416	52	1004
<u>Oberau</u>	37	782	368	8237	2822	3509	884	143	879
	38	521	285	6461	1685	3275	817	26	658
	39	467	225	4813	1369	1605	1111	65	663
	40	750	336	7564	2486	2884	1115	102	977
	41	598	245	5322	1734	1573	990	22	1003
	42	569	280	6238	1421	2393	1628	110	686
	43	784	389	8930	2688	2929	1508	285	1520
	133	213	190	3801	447	2975	228	51	100
	134	85	74	1730	1557	120	33		20
	<u>Oberwiehre</u>	44	533	302	7018	1049	3538	1142	57
45		631	310	7113	1498	3187	1332	113	983
46		695	364	8289	1835	3324	1312	224	1594
47		699	336	7588	1855	3386	1182	53	1112
48		556	273	5826	2791	1887	521	192	435
49		681	351	7918	1639	3953	1465	87	774
50		611	322	6134	1233	2072	1345	158	1326
51		671	321	7122	1280	3526	1422	51	843
52		669	342	7846	1161	3485	1685	109	1406
53		613	296	6912	1419	3436	1040	69	948
<u>Waldsee</u>	54	702	420	9812	2799	2910	2602	91	1410
	55	716	374	8902	1272	4360	1858	110	1302
	56	607	354	8195	1518	3445	1907	47	1278
	57	634	303	6751	1692	2462	1505	48	1044

noch: Ergebnisse der Stadtratswahl vom 11. Nov. 1956 nach Stimmbezirken

Stadtteil	Stimmbezirk Nr.	Wahlberechtigte	Wähler	Gesamtzahl d. abgegebenen gültigen Stimmen	Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen für				
					Liste 1 SPD	Liste 2 CDU	Liste 3 Frbg. -Block	Liste 4 VDW	Liste 5 FWG
<u>Waldsee</u>	58	410	208	4759	1120	1832	1006	72	729
	59	585	305	6913	1203	3113	1293	130	1174
<u>Littenweiler</u>	60	715	377	8566	1657	3848	1948	14	1099
	61	681	350	8183	1888	3882	1239	78	1096
	62	724	367	7952	1674	4207	1002	86	983
	135	39	23	550	6	538	3	-	3
<u>Mittelwiehre</u>	63	503	292	6754	727	3583	1296	45	1103
	64	595	318	7150	1053	3782	1015	32	1268
	65	619	322	7364	1046	3440	1428	31	1419
	66	637	350	8149	1618	3480	1726	143	1192
	67	599	279	6447	1409	3036	1055	167	780
	68	704	344	7341	1963	3062	1236	111	969
	69	541	282	6516	1351	2920	1188	84	973
	70	672	344	7871	1660	3496	1404	138	1173
	136	192	168	4004	83	3828	61	-	32
	<u>Günterstal</u>	71	644	343	7893	1389	3498	1758	39
72		504	323	7433	1807	3632	1029	18	947
137		126	35	738	52	666	9	6	5
<u>Unterwiehre</u>	73	653	325	7450	2243	2834	1154	203	1016
	74	673	303	6512	3080	1899	636	151	746
	75	654	334	7955	1149	2803	2396	108	1499
	76	736	406	8698	2536	2944	1603	108	1507
	77	629	316	7030	1795	2917	1076	94	1148
	78	704	304	6804	1762	2610	1211	129	1102
	79	597	261	5846	1224	2099	1432	77	1014
	80	794	446	10270	718	4423	3307	60	1762
	81	704	366	8010	2786	2607	1101	159	1357
	82	628	299	6603	1945	2168	1041	70	1379
	83	498	250	5691	1296	1975	1196	61	1363
138	114	120	2681	150	2227	141	1	162	
<u>Stühlinger-Beurbarung</u>	84	688	340	6933	3508	1588	971	106	760
	85	676	288	6034	2081	2167	1029	127	630

noch: Ergebnisse der Stadtratswahl vom 11. Nov. 1956 nach Stimmbezirken

Stadtteil	Stimmbezirk Nr.	Wahlberechtigte	Wähler	Gesamtzahl d. abgegebenen gültigen Stimmen	Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen für				
					Liste 1 SPD	Liste 2 CDU	Liste 3 Frbg. -Block	Liste 4 VDW	Liste 5 FWG
<u>Stühlinger-Beurbarung</u>	86	650	363	8380	4043	2733	499	151	954
	87	735	432	10040	3196	4670	1158	74	942
<u>Stühlinger-Eschholz</u>	88	649	270	6048	2160	1924	760	105	1099
	89	778	369	8464	2803	3032	1076	176	1377
	90	690	323	7572	3255	2620	832	63	802
	91	729	322	7189	2272	3182	940	74	721
	139	200	315	7220	503	6364	206	42	105
	140	208	50	1068	275	572	119	32	70
<u>Alt-Stühlinger</u>	92	597	315	6820	2414	2890	715	135	666
	93	516	248	5221	2673	1223	807	179	339
	94	549	214	4153	2258	759	839	40	257
	95	664	322	7414	2681	2630	1193	163	747
	96	666	330	7659	2716	3622	514	117	690
	97	611	265	5584	2545	1816	633	89	501
	98	688	306	6509	2891	2352	640	48	578
	99	518	253	5387	2559	1833	481	66	448
	100	590	303	6276	2328	2057	1390	182	319
	<u>Freiburg-West</u>	101	825	345	8001	3739	2254	1340	276
102		428	230	4803	1977	1774	579	124	349
103		845	461	10810	4994	2558	2498	95	665
104		854	386	7836	2090	3205	1371	108	1062
<u>Mooswaldsiedlung</u>	105	696	389	8976	2311	4398	1207	173	887
	106	522	218	4742	2595	1263	381	89	414
	107	581	219	4966	2064	1581	506	271	544
	108	666	235	5148	1717	2210	700	22	499
<u>Betzenhausen</u>	109	614	279	6276	2196	1968	588	182	1342
<u>Haslach</u>	110	674	343	7297	3008	2217	860	189	1023
	111	606	318	7202	3279	2489	631	415	388
	112	620	305	6419	2622	1765	1199	72	761
	113	661	364	7835	2975	2496	1327	221	816
	114	661	276	5499	2334	1537	720	157	751
	115	602	233	4296	2612	940	366	163	215

noch: Ergebnisse der Stadtratswahl vom 11. Nov. 1956 nach Stimmbezirken

Stadtteil	Stimmbezirk Nr.	Wahlberechtigte	Wähler	Gesamtzahl d. abgegebenen gültigen Stimmen	Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen für				
					Liste 1 SPD	Liste 2 CDU	Liste 3 Frbg. -Block	Liste 4 VDW	Liste 5 FWG
<u>Haslach</u>	116	690	297	6461	3933	963	721	330	514
	117	675	286	5730	3044	1409	747	293	237
	118	659	231	4447	2147	987	789	147	377
	119	604	129	2611	1450	676	164	74	247
	120	641	343	7272	3078	2049	1073	249	823
	121	698	287	6092	2361	1868	674	214	975
	122	871	327	6893	2537	2054	961	543	798
<u>St. Georgen</u>	123	670	329	7364	3348	2054	629	48	1285
	124	661	327	6742	2798	1873	856	41	1174
	125	646	362	7985	3679	2400	624	35	1247
	126	689	372	7911	3168	2390	622	549	1182
	127	712	397	8605	2856	2637	1033	95	1984

VI. Bundestagswahl am 15. September 1957

Auch die dritte Wahl zum Deutschen Bundestag hatte ein neues Wahlgesetz zur Grundlage und zwar das Bundeswahlgesetz vom 7. Mai 1956 (BGBl. I Nr. 21 S. 383 ff) und die Bundeswahlordnung vom 16. Mai 1957 (BGBl. I Nr. 19, S. 441 ff). Die damit geschaffene Rechtsgrundlage soll auch für künftige Bundeswahlen Gültigkeit haben. Wesentliche Neuerungen, die etwa einen Ergebnisvergleich mit früheren Wahlen behindern würden, sind damit nicht eingetreten. Im Grundsatz wird an einer Kombination von Mehrheits- und Verhältniswahl festgehalten in der Weise, daß die Hälfte der Abgeordneten nach dem System der Mehrheitswahl als unmittelbare Kreisabgeordnete in den einzelnen Wahlkreisen der Länder, die andere Hälfte nach dem Prinzip der Verhältniswahl auf Grund der von den Parteien aufgestellten Landeslisten gewählt werden.

Der Wähler hat also zwei Stimmen abzugeben, nämlich eine Erststimme für den Bewerber im Wahlkreis und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei. Entscheidend ist - und war auch bei den vorausgegangenen Wahlen - für die Zahl der Sitze, die den Parteien zufallen, das Verhältniswahlssystem, da die Gesamtzahl der Sitze durch die gültigen Zweitstimmen über das d'Hondt'sche Höchstzahlverfahren bestimmt wird.

Das Wahlgebiet Baden-Württemberg war in 33 Wahlkreise eingeteilt. Die Stadt Freiburg bildete zusammen mit dem Landkreis Freiburg einen Wahlkreis (186); darin waren vereinigt

89 937	Wahlberechtigte der Stadt Freiburg und
44 598	" der 77 Gemeinden des Landkreises.
<hr/>	
134 535	Wahlberechtigte insgesamt

Im Folgenden soll ausschließlich auf die Verhältnisse in der Stadt Freiburg eingegangen werden; auch die nachfolgenden tabellarischen Übersichten beziehen sich allein auf Freiburg-Stadt.

Eine bemerkenswerte Neuerung brachte das Bundeswahlgesetz mit der Einführung der **B r i e f w a h l**, die es allen auswärts weilenden Wahlberechtigten ermöglicht, von ihrem Abstimmungsrecht Gebrauch zu machen. Schon vor dem ersten Weltkrieg konnten Reichsdeutsche, die sich im Ausland aufhielten, bei den Botschaften, konsularischen Vertretungen oder auf deutschen Schiffen an der Wahl zum Reichstag teilnehmen. Damals bildete das Verhältniswahlrecht die Grundlage des Wahlsystems; es wurde nur eine Stimme vom Wähler für eine der nominierten Parteien abgegeben. Es war also belanglos, mit welchem Stimmzettel der Wähler zur Urne ging, weil die Stimmabgabe jeweils für eine Partei und nicht für einen bestimmten Bewerber erfolgte. Anders bei der Wahl am 15. September 1957; hier hat der Wähler mit der Erststimme **s e i n e n** Kandidaten als Kreisabgeordneten seines Heimatwohnsitzes zu wählen (Mehrheitswahl), er kann also nur mit einem Stimmzettel seines Heimatwahlkreises abstimmen, den er von der Gemeinde mit allen sonstigen Briefwahlunterlagen (Wahlschein, Wahlumschlag, Umschlag für Rücksendung) erhält und seinem Kreiswahlleiter zurücksendet. Das Gesetz schreibt vor, daß dieser Stimmzettel am Wahlsonntag abends 18 Uhr zur Stimmenausschüttung vorliegen muß, andernfalls die Stimmabgabe hinfällig ist. Die Zeitspanne für Hin- und Rückgabe des Wahlbriefes ist trotz der Benutzung von Eil- und Flugpost sehr knapp bemessen und es wäre einer Überlegung wert, ob der Termin für die Stimmabgabe durch Briefwahl nicht wenigstens um einige Tage verlängert werden kann, wenn man berücksichtigt, daß die Anforderung von Briefwahlunterlagen bei den Wahlämtern nicht nur aus dem Bundesgebiet und den europäischen Ländern, sondern aus allen Erdteilen einlaufen und erledigt werden müssen.

Man mag einwenden, daß diese Situation hauptsächlich durch die Festlegung des Wahltages auf Mitte September beeinflusst wird, einen Termin also, der in die Ferien- und Reisezeit fällt und daher einen besonders hohen Bedarf an Wahlscheinen zur Folge hat. Abgesehen davon, daß die Briefwahl auch erkrankten und gehbehinderten Personen in der Heimatgemeinde Gelegenheit zur Stimmabgabe verschafft, hat natürlich auch der Wahltermin im Reiseumat September die Zahl der Briefwahlwähler mächtig ansteigen lassen. Es soll dabei nicht von

der erheblichen Mehrarbeit bei der Vorbereitung und Ergebnisermittlung der Bundestagswahl gesprochen werden, weil Wahldienst schlecht- hin Dienst am Volke ist. Allerdings - und daran kann nicht vorbeigesehen werden - bringt dieser Umstand noch andere Ungelegenheiten mit sich, die außerhalb der Reise- und Urlaubszeit kaum in Erscheinung treten. In den 88 Stimmbezirken unserer Stadt waren über 700 Ausschußmitglieder der Wahlvorstände einzusetzen, um eine reibungslose Abwicklung der Wahlhandlung und der Stimmenauszählung zu gewährleisten. Kaum jemals bereitete die Einbestellung der Wahlvorstände solche Schwierigkeiten, wie bei der Bundestagswahl 1957, weil die Bereitschaft zum Wahldienst fehlte und unter kaum kontrollierbaren Gründen die Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Wahllokal abgelehnt wurde. Wie in anderen Städten, so muß auch in Freiburg alsbald ein Weg gefunden werden, der aus dieser latenten Krise bei der Durchführung von Wahlen herausführt. Das könnte in der Weise geschehen, daß die Parteien von sich aus einen Stamm von Mitarbeitern gewinnen, die bereit sind, regelmäßig bei Wahlen zur Verfügung zu stehen und wiederum aus den jüngeren Parteiangehörigen Ersatz- und Nachwuchskräfte für diesen Dienst im allgemeinen Interesse heranziehen. Nur so wird es in Zukunft möglich sein, eine ausreichende paritätische Besetzung der Stimmbezirksschüsse zu erreichen.

Für den durch Mehrheitswahl zu ermittelnden Kreisabgeordneten waren von den Parteien als Bewerber benannt:

- CDU: Dr. Hermann Kopf, Rechtsanwalt, Freiburg i.Br.
- SPD: Friedrich Maier, Ministerialrat a.D., Freiburg i.Br.
- FDP/DVP: Peter Raule, Präsident i.R., Freiburg i.Br.
- GB/BHE: Peter Poralla, Kaufmann, Freiburg i.Br.
- DP: Dr. Ernst Brühler, Akademie-Direktor, Freiburg i.Br.
- DG: Ernst Karl Werber, Landrat a.D., Freiburg i.Br.

Auf sie wurden zusammen 66 098 gültige Erststimmen abgegeben; davon erhielten der Kandidat der

CDU:	34 336	=	52,0 %
SPD:	19 395	=	29,3 %
FDP/DVP:	7 753	=	11,7 %
GB/BHE:	2 790	=	4,2 %
DP:	1 588	=	2,4 %
DG:	236	=	0,4 %

Damit war im Stadtkreis Freiburg der bisherige Bundestagsabgeordnete Dr. Hermann Kopf, Freiburg, mit absoluter Mehrheit wiedergewählt. Im Landkreis Freiburg entfielen auf ihn 21 118 Stimmen oder 61,9 %.

Insgesamt 67 549 Wähler haben von ihrem Stimmrecht mit der Abgabe einer Zweitstimme Gebrauch gemacht: die Wahlbeteiligung betrug demzufolge in der Stadt Freiburg 75,1 %, gegenüber 62,8 % bei der ersten Bundestagswahl (14.8.1949) und 78,6 % bei der zweiten Bundestagswahl (6.9.1953).

Von den insgesamt 67 549 abgegebenen Zweitstimmen waren 2 055 ungültig und 65 494 gültig. Die gültigen Stimmen verteilen sich auf die Parteien wie folgt :

CDU	33 598	=	51,3 %
SPD	19 019	=	29,1 %
FDP/DVP	7 963	=	12,2 %
GB/BHE	2 583	=	3,9 %
DP	1 664	=	2,5 %
BdD	262	=	0,4 %
DG	201	=	0,3 %
DKP	204	=	0,3 %

Was die Wahlbeteiligung anlangt, ist sie in der obigen Nachweisung für 1957 etwas zu niedrig angegeben, weil beim Wahlkreisleiter eingegangene Unterlagen der Briefwähler nicht nach Stadt- und Landkreisen zu ermitteln waren. Nach internen Feststellungen haben in den Stimmbezirken mit Wahlschein 3 373 gewählt. Aus dem Personenkreis der Freiburger Wahlberechtigten sind beim Wahlkreisleiter 6 474 Wahlbriefe eingegangen. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Wahlscheine (einschl. Briefwahl) betrug 10 589. Demnach hätten 742 Inhaber von Wahlscheinen von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht oder durch verspäteten Eingang der Wahlbriefe keine Stimmabgabe vollziehen können. Rechnet man die 6 474 beim Wahlkreisleiter eingegangenen Wahlbriefe den vom Freiburger Wahlamt ermittelten Wählern hinzu, so ergibt sich eine Gesamtzahl von 74 023 Abstimmenden (Zweitstimmen), was einer Wahlbeteiligung von 82,3 % für den Stadtkreis gleichkommt.

(Wahlergebnisse nach Stadtteilen)

1. Wahlberechtigte und Wähler

Stadtteile	In das Wählerverzeichnis eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler
	insges.	davon mit Sperrverm.	lt. Wählerverzeichnis (A1 - A2)	Wahlscheinwähler	insges. A + B	
Altstadt	8271	1394	6877	545	7422	5887
Neuburg	2860	618	2242	551	2793	2441
Herdern	9354	1410	7944	383	8327	6992
Nord-West	3659	325	3334	24	3358	2689
Zähringen	2475	176	2299	19	2318	2418
Oberau	4889	662	4227	259	4486	3680
Oberwiehre	6588	783	5805	52	5857	4785
Waldsee	4059	654	3405	248	3653	3047
Litterweiler	2449	255	2194	72	2266	1883
Mittelwiehre	4980	551	4429	51	4480	3668
Günterstal	1318	277	1041	148	1189	985
Unterviehre	7635	1019	6616	255	6871	5477
Stühlinger-Beurbarung	2771	196	2575	21	2596	2125
Stühlinger-Eschholz	3685	846	2839	500	3339	2830
Alt-Stühlinger	5811	365	5446	47	5493	4393
Freiburg-West	3316	209	3107	72	3179	2559
Mooswald-Siedlg.	2672	146	2526	40	2566	2040
Betzenhausen	657	51	606	-	606	474
Haslach	8987	474	8513	67	8580	6552
St. Georgen	3501	178	3323	19	3342	2624
Stadt insgesamt	89937	10589	79348	3373	82721	67549

B u n d e s t a g s w a h l 1 9 5 7

Wahlberechtigte und Wähler nach Stadtteilen und Stimmbezirken

Stadtteile	Be- zirk	in das Wählerverz. eingetr. Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler
		insge- samt	dav. mit Sperr- vermerk W	lt. Wäh- lerver- zeichnis A ₁ - A ₂	Wahl- schein- wähler	insges. A + B	
				A	B	C	
		A ₁	A ₂				
	1	703	66	637	20	657	491
	2	1571	181	1390	23	1413	1087
	3	1411	156	1255	29	1284	1036
	4	1532	149	1383	28	1411	1118
	5	1313	126	1187	16	1203	907
	6	1125	100	1025	34	1059	853
	78	223	223	-	163	163	163
	79	393	393	-	232	232	232
Altstadt		8271	1394	6877	545	7422	5887
	7	999	142	857	82	939	828
	8	1594	209	1385	53	1438	1197
	80	267	267	-	416	416	416
Neuburg		2860	618	2242	551	2793	2441
	9	711	72	639	18	657	542
	10	1418	175	1243	28	1271	1025
	11	906	88	818	33	851	702
	12	829	124	705	18	723	604
	13	740	83	657	33	690	566
	14	1306	141	1165	5	1170	975
	15	1672	246	1426	21	1447	1247
	16	1481	190	1291	20	1311	1124
	81	82	82	-	67	67	67
	82	209	209	-	140	140	140
Herdern		9354	1410	7944	383	8327	6992
	17	1296	154	1142	16	1158	925
	18	622	39	583	1	584	444
	19	803	64	739	2	741	613
	20	938	68	870	5	875	707
Nord-West		3659	325	3334	24	3358	2689
	21	837	47	790	4	794	608
	22	736	50	686	8	694	523
	23	920	46	874	5	879	677
	24	819	80	739	6	745	610
Zähringer		2475	176	2299	19	2318	2418

noch: Wahlberechtigte und Wähler nach Stadtteilen und Stimmbezirken

Stadtteile	Be- zirk	in das Wählerverz. eingetr. Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler
		insge- samt	dav. mit Sperrver- merk W	lt. Wäh- lerver- zeichnis A ₁ - A ₂	Wahl- schein- wähler	insges. A + B	
	25	804	53	751	1	752	587
	26	1037	82	955	11	966	812
	27	1381	109	1272	20	1292	1044
	28	1382	133	1249	9	1258	1019
	84	285	285	-	218	218	218
Oberau		4889	662	4227	259	4486	3680
	29	1222	167	1055	18	1073	875
	30	702	98	604	5	609	504
	31	1318	98	1220	4	1224	993
	32	1283	168	1115	11	1126	933
	33	719	96	623	10	633	506
	34	1344	156	1188	4	1192	974
Oberwiehre		6588	783	5805	52	5857	4785
	35	1460	149	1311	4	1315	1092
	36	1305	161	1144	26	1170	956
	37	1074	124	950	24	974	805
	83	220	220	-	194	194	194
Waldsee		4059	654	3405	248	3653	3047
	38	890	85	805	9	814	678
	39	738	60	678	18	696	581
	40	821	110	711	45	756	624
Littenweiler		2449	255	2194	72	2266	1883
	41	1138	178	960	14	974	816
	42	1288	149	1139	12	1151	936
	43	1320	116	1204	8	1212	995
	44	1234	108	1126	17	1143	921
Mittelwiehre		4980	551	4429	51	4480	3668
	45	1170	129	1041	93	1134	930
	86	148	148	-	55	55	55
Günterstal		1318	277	1041	148	1189	985

noch: Wahlberechtigte und Wähler nach Stadtteilen und Stimmbezirken

Stadtteile	Bezirk	in das Wählerverz. eingetr. Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler
		insgesamt	dav. mit Sperrvermerk W	lt. Wählerverzeichnis A ₁ - A ₂	Wahlscheinwähler	insges. A + B	
	46	1326	105	1221	38	1259	947
	47	1433	176	1257	15	1272	1042
	48	648	68	580	8	588	456
	49	1343	148	1195	11	1206	916
	50	823	160	663	15	678	577
	51	717	55	662	6	668	530
	52	1208	170	1038	7	1045	854
	85	137	137	-	155	155	155
Unterwiesche		7635	1019	6616	255	6871	5477
	53	1395	99	1296	20	1316	1048
	54	1376	97	1279	1	1280	1077
Stühlinger-Beurbörung		2771	196	2575	21	2596	2125
	55	1542	167	1375	25	1400	1159
	56	1613	149	1464	25	1489	1221
	87			-	346	346	346
	88	530	530	-	104	104	104
Stühlinger-Eschholz		3685	846	2839	500	3339	2830
	57	1783	83	1700	26	1726	1376
	58	1456	124	1332	7	1339	1094
	59	1434	90	1344	6	1350	1049
	60	1138	68	1070	8	1078	874
Alt-Stühlinger		5811	365	5446	47	5493	4393
	61	1340	73	1267	51	1318	1033
	62	863	63	800	10	810	686
	63	1113	73	1040	11	1051	840
Freiburg-West		3316	209	3107	72	3179	2559
	64	789	64	725	32	757	639
	65	1157	52	1105	8	1113	872
	66	726	30	696	-	696	529
Mooswald-Siedlung		2672	146	2526	40	2566	2040
Betzenhausen 67		657	51	606	-	606	474

noch: Wahlberechtigte und Wähler nach Stadtteilen und Stimmbezirken

Stadtteile	Be- zirk	in das Wählerverz. eingetr. Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler
		insge- samt	dav. mit Sperrver- merk W	lt.Wäh- lerver- zeichnis A ₁ - A ₂	Wahl- schein- wähler	insges. A + B	
	68	1283	82	1201	16	1217	994
	69	665	67	598	5	603	479
	70	1355	66	1289	4	1293	1006
	71	1297	56	1241	7	1248	911
	72	1444	43	1401	20	1421	1061
	73	1294	60	1234	8	1242	867
	74	1649	100	1549	7	1556	1234
Heslach		8987	474	8513	67	8580	6552
	75	1365	78	1287	6	1293	986
	76	1406	64	1342	6	1348	1084
	77	730	36	694	7	701	554
St. Georgen		3501	178	3323	19	3342	2624

2. Wahl der Kreisabgeordneten

Stadtteile	Zahl der Wähler	Erststimmen davon		Von den gültg. Erststimmen entfielen auf Bewerber					
		ungültig	gültig	Dr. Kopf Hermann	Maier Friedr.	Raule Peter	Poralla Peter	Dr. Brühler Ernst	Werber E. Karl
	D	E	F	1	2	3	4	5	6
Altstadt	5887	148	5739	3323	1414	658	194	133	17
				57.9	24.6	11.5	3.4	2.3	0.3
Neuburg	2441	46	2395	1517	413	304	81	72	8
				63.3	17.2	12.7	3.4	3.0	0.4
Herdern	6992	112	6880	3834	1475	1107	217	223	24
				55.7	21.4	16.1	3.2	3.2	0.4
Nord-West	2689	54	2635	1177	1000	285	102	56	15
				44.7	37.9	10.8	3.9	2.1	0.6
Zähringen	2418	70	2348	1213	661	331	74	59	10
				51.7	28.2	14.1	3.1	2.5	0.4
Obersau	3680	82	3598	1921	1009	407	144	106	11
				53.4	28.1	11.3	4.0	2.9	0.3
Oberwiehre	4785	77	4708	2564	1162	672	145	146	19
				54.5	24.7	14.3	3.0	3.1	0.4
Waldsee	3047	69	2978	1707	613	460	80	113	5
				57.3	20.6	15.4	2.7	3.8	0.2
Litterweiler	1883	53	1830	1056	409	236	74	48	7
				57.7	22.4	12.9	4.0	2.6	0.4
Mittelwiehre	3668	65	3603	2112	704	536	121	123	7
				58.6	19.6	14.9	3.3	3.4	0.2
Günterstal	985	22	963	561	189	137	16	59	1
				58.4	19.6	14.2	1.6	6.1	0.1
Unterwiehre	5477	122	5355	2891	1353	759	164	158	30
				54.0	25.3	14.2	3.1	2.9	0.5
Stühlg. Beurbarung	2125	57	2068	973	752	217	81	35	10
				47.0	36.4	10.5	3.9	1.7	0.5
Stühlg. Eschholz	2830	60	2770	1519	790	261	144	50	6
				54.0	28.5	9.4	5.2	1.8	0.3
Alt-Stühlinger	4393	98	4295	2023	1571	308	328	54	11
				47.1	36.6	7.2	7.6	1.2	0.3
Freiburg-West	2559	66	2493	1088	902	171	289	35	8
				43.6	36.2	6.8	11.4	1.4	0.6
Mooswald-Siedlg.	2040	57	1983	923	753	144	142	12	9
				46.5	38.0	7.3	7.2	0.6	0.4
Betzenhausen	474	14	460	232	173	34	14	6	1
				50.4	37.6	7.4	3.0	1.3	0.3
Haslach	6552	118	6434	2479	3016	525	313	68	33
				38.5	46.9	8.2	4.9	1.0	0.5
St. Georgen	2624	61	2563	1223	1036	201	67	32	4
				47.7	40.4	7.8	2.6	1.2	0.3
Stadt insgesamt	67549	1451	66098	34336	19395	7753	2790	1588	236
				51.947	29.343	11.730	4.221	2.402	0.357

Stadt- teile	Be- zirk	Zahl der Wähl.	Wahl der Kreisabgeordneten							
			Erststimm.		von den gültg. Erststimm. entfielen a. d. Bewerb.					
			davon ungül- tig	gül- tig	Dr. Kopf Hermann	Maier Fried- rich	Raule Peter	Poralla Peter	Dr. Brüh- ler, Ernst	Werber Ernst Karl
D	E	F	1	2	3	4	5	6		
	1	491	15	476	261	148	42	14	11	-
	2	1087	34	1053	598	305	90	35	22	3
	3	1036	21	1015	587	245	126	27	25	5
	4	1118	33	1085	577	319	126	37	21	5
	5	907	24	883	516	210	101	32	21	3
	6	853	17	836	501	155	120	38	21	1
	78	163	2	161	117	20	16	4	4	-
	79	232	2	230	166	12	37	7	8	-
Altstadt		5887	148	5739	3323	1414	658	194	133	17
	7	828	19	809	490	126	122	40	28	3
	8	1197	16	1181	758	171	168	39	42	3
	80	416	11	405	269	116	14	2	2	2
Neuburg		2441	46	2395	1517	413	304	81	72	8
	9	542	8	534	265	148	75	18	25	3
	10	1025	10	1015	500	261	161	52	33	8
	11	702	17	685	357	189	92	26	16	5
	12	604	14	590	319	123	112	13	23	-
	13	566	8	558	290	137	98	10	22	1
	14	975	18	957	566	195	141	25	25	5
	15	1247	16	1231	700	221	214	50	45	1
	16	1124	14	1110	703	174	187	16	29	1
	81	67	3	64	50	6	4	2	2	-
	82	140	4	136	84	21	23	5	3	-
Herdern		6992	112	6880	3834	1475	1107	217	223	24
	17	925	21	904	389	371	102	21	14	7
	18	444	9	435	185	152	44	34	14	6
	19	613	11	602	291	214	62	20	15	-
	20	707	13	694	312	263	77	27	13	2
Nord-West		2689	54	2635	1177	1000	285	102	56	15
	21	608	10	598	288	161	102	23	21	3
	22	523	23	500	209	188	74	21	8	-
	23	677	20	657	363	188	73	17	12	4
	24	610	17	593	353	124	82	13	18	3
Zähringen		2418	70	2348	1213	661	331	74	59	10

Stadt- teile	Be- zirk	Zahl der Wähl.	Wahl der Kreisabgeordneten							
			Erststimm. davon		Von den gültg. Erststimm. ertheilten a. d. Bewerber					
			ungül- tig	gül- tig	Dr. Kopf Hermann	Maier Fried- rich	Raule Peter	Poralla Peter	Dr. Brüh- ler, Ernst	Werber Ernst Karl
D	E	F	1	2	3	4	5	6		
	25	587	10	577	332	158	57	18	11	1
	26	812	21	791	445	198	87	35	22	4
	27	1044	23	1021	520	312	120	35	33	1
	28	1019	21	998	488	273	140	55	37	5
	84	218	7	211	136	68	3	1	3	-
Oberau		3680	82	3598	1921	1009	407	144	106	11
	29	875	17	858	490	178	131	19	34	6
	30	504	5	499	239	149	72	21	15	3
	31	993	25	968	433	379	115	22	18	1
	32	933	10	923	541	184	122	37	34	5
	33	506	7	499	281	102	79	17	20	-
	34	974	13	961	580	170	153	29	25	4
Oberwiehre		4785	77	4708	2564	1162	672	145	146	19
	35	1092	21	1071	602	235	169	28	34	3
	36	956	13	943	534	190	156	23	40	-
	37	805	21	784	427	162	131	28	35	1
	83	194	14	180	144	26	4	1	4	1
Waldsee		3047	69	2978	1707	613	460	80	113	5
	38	678	20	658	352	149	96	34	26	1
	39	581	19	562	314	139	73	19	13	4
	40	624	14	610	390	121	67	21	9	2
Litterweiler		1883	53	1830	1056	409	236	74	48	7
	41	816	9	807	549	97	107	18	33	3
	42	936	12	924	516	198	142	31	37	-
	43	995	25	970	513	222	162	50	23	-
	44	921	19	902	534	187	125	22	30	4
Mittelwiehre		3668	65	3603	2112	704	536	121	123	7
	45	930	20	910	517	186	134	13	59	1
	86	55	2	53	44	3	3	3	-	-
Günterstal		985	22	963	561	189	137	16	59	-

Stadt- teile	Be- zirk	Zahl der Wahl.	Wahl der Kreisabgeordneten							
			Erststimm. davon		Von den gültg. Erststimm. entfielen a. d. Bewerber					
			ungül- tig	gült- tig	Dr. Kopf Hermann	Maier Fried- rich	Raule Peter	Poralla Beter	Dr. Brüh- ler Ernst	Werber Ernst Karl
D	E	F	1	2	3	4	5	6		
	46	947	33	914	430	349	75	31	21	8
	47	1042	23	1019	539	250	165	21	38	6
	48	456	15	441	258	167	49	10	14	3
	49	916	14	902	456	233	147	43	20	3
	50	577	5	572	366	46	119	14	26	1
	51	530	16	514	240	160	71	20	21	2
	52	854	10	844	469	200	127	23	18	7
	85	155	6	149	133	8	6	2	-	-
Unterwiehre		5477	122	5355	2891	1353	759	164	158	30
	53	1048	21	1027	446	397	114	42	25	3
	54	1077	36	1041	527	355	103	39	10	7
Stühlinger- Beurbarung		2125	57	2068	973	752	217	81	35	10
	55	1159	27	1132	543	347	144	70	26	2
	56	1221	24	1197	598	400	166	69	20	4
	87	346	8	338	297	29	5	4	3	-
	88	104	1	103	81	14	6	1	1	-
Stühlinger- Eschholz		2830	60	2770	1519	790	261	144	50	6
	57	1376	23	1353	569	516	113	132	19	4
	58	1094	24	1070	554	359	85	53	15	4
	59	1049	33	1016	497	387	62	54	14	2
	60	874	18	856	403	309	48	89	6	1
Alt-Stüh- linger		4393	98	4295	2023	1571	308	328	54	11
	61	1033	24	1009	413	446	66	71	12	1
	62	686	11	675	237	244	33	154	6	1
	63	840	31	809	438	212	72	64	17	6
Freiburg- West		2559	66	2493	1088	902	171	289	35	8
	64	639	11	628	353	165	51	58	1	-
	65	872	39	833	344	376	61	39	6	7
	66	529	7	522	226	212	32	45	5	2
Mooswald- Siedlung		2040	57	1983	923	753	144	142	12	9
Betzen- hausen		474	14	460	232	173	34	14	6	1

Stadt- Be- teile zirk	Zahl der Wahl.	Wahl der Kreisabgeordneten							
		Erststimm. davon		Von den gültg. Erststimm. entfielen a. d. Bewerber					
		ungül- tig	gült- tig	Dr. Kopf Hermann	Maier Fried- rich	Raule Peter	Poralla Peter	Dr. Brüh- ler Ernst	Werber Ernst Karl
D	E	F	1	2	3	4	5	6	
68	994	20	974	405	423	100	30	9	7
69	479	12	467	192	174	42	55	4	-
70	1006	15	991	461	449	108	18	8	7
71	911	6	905	267	564	47	12	11	4
72	1061	25	1036	350	515	57	102	8	4
73	867	19	848	319	406	70	46	7	-
74	1234	21	1213	545	485	101	50	21	11
Haslach	6552	118	6434	2479	3016	525	313	68	33
75	986	20	966	434	404	82	28	17	1
76	1084	32	1052	486	457	74	19	13	3
77	554	9	545	303	175	45	20	2	-
St. Georgen	2624	61	2563	1223	1036	201	67	32	4

3. Wahl nach den Landeslisten

Stadtteile	Zahl der Wähler	Zweitstimmen davon		von den gültig. Zweitstimmen entfiel. a. d. Land. List							
		ungültig.	gültig	CDU	SPD	FDP/ DVP	GB/ BHE	DP	BdD	DG	DRP
	D	G	H	1+	2+	3+	4+	5+	6+	7+	8+
Altstadt	5887	162	5725	3229	1442	677	168	159	25	17	8
				56.4	25.2	11.8	2.9	2.8	0.4	0.3	0.2
Neuburg	2441	61	2380	1478	414	319	70	81	4	8	6
				62.1	17.4	13.4	2.9	3.4	0.2	0.3	0.3
Herdern	6992	163	6829	3748	1417	1156	189	239	29	20	31
				54.9	20.7	16.9	2.8	3.5	0.4	0.3	0.5
Nord-West	2689	70	2619	1170	997	283	87	53	8	10	11
				44.7	38.1	10.8	3.3	2.0	0.3	0.4	0.4
Zähringer	2418	100	2318	1186	650	348	69	51	2	3	9
				51.2	28.0	15.0	3.0	2.2	0.1	0.1	0.4
Oberau	3680	102	3578	1882	1002	427	143	95	14	8	7
				52.6	28.0	11.9	4.0	2.7	0.4	0.2	0.2
Oberwiehre	4785	101	4684	2508	1127	685	138	167	25	19	15
				53.5	24.1	14.6	3.0	3.6	0.5	0.4	0.3
Waldsee	3047	82	2965	1674	597	485	63	111	17	5	13
				56.5	20.1	16.4	2.1	3.8	0.5	0.2	0.4
Litterweiler	1883	42	1841	1026	391	265	78	55	9	8	9
				55.8	21.2	14.4	4.2	3.0	0.5	0.4	0.5
Mittelwiehre	3668	91	3577	2100	702	511	113	125	8	9	9
				59.0	19.5	14.2	3.2	3.5	0.2	0.2	0.2
Günterstal	985	31	954	551	178	151	19	49	3	1	2
				58.0	18.6	15.7	2.0	5.1	0.3	0.1	0.2
Unterwiehre	5477	176	5301	2810	1313	766	156	176	33	31	16
				53.0	24.7	14.5	2.9	3.3	0.7	0.6	0.3
Stühl. Beurbg.	2125	68	2057	949	750	231	57	42	10	8	10
				46.2	36.5	11.3	2.7	2.0	0.5	0.3	0.5
Stühl. Eschh.	2830	87	2743	1496	772	268	127	56	11	5	8
				54.5	28.1	9.8	4.6	2.0	0.4	0.2	0.4
Alt-Stühling.	4393	161	4232	1971	1552	312	301	52	19	12	13
				46.6	36.5	7.4	7.1	1.2	0.5	0.4	0.3
Frbg.-West	2559	96	2463	1073	869	181	294	28	7	4	7
				43.6	35.3	7.3	11.9	1.1	0.3	0.2	0.3
Moosweld- Siedlung	2040	81	1959	923	738	139	126	18	4	10	1
				47.1	37.7	7.1	6.4	0.9	0.2	0.5	0.1
Betzenhausen	474	30	444	224	164	36	10	7	3	-	-
				50.4	36.9	8.1	2.2	1.6	0.8	0.0	0.0
Haslach	6552	258	6294	2391	2914	537	312	70	23	23	24
				38.0	46.3	8.5	5.0	1.0	0.4	0.4	0.4
St. Georgen	2624	93	2531	1209	1030	186	63	30	8	-	5
				47.8	40.7	7.3	2.5	1.2	0.3	0.0	0.2

Stadt insges.

67549 2055 65494 33598 19019 7963 2583 1664 262 201 204
 51.299 29.039 12.158 3.944 2.541 0.400 0.307 0.312

=====

Stadt- teile	Be- zirk	Zahl der Wahl.	Wahl nach den Landeslisten									
			Zweitstimm. davon		Von den gültg. Zweitstimm. ertfielen s. d. Land. Liste							
			ungül- tig	gül- tig	CDU	SPD	FDP/ DVP	GB/ BHE	DP	BdD	DG	DRP
D	G	H	1+	2+	3+	4+	5+	6+	7+	8+		
	1	491	23	468	259	151	36	10	8	1	-	3
	2	1087	45	1042	580	305	95	28	24	5	4	1
	3	1036	24	1012	564	253	131	28	26	3	4	3
	4	1118	15	1103	563	333	134	32	31	3	7	-
	5	907	23	884	508	213	107	20	27	6	2	1
	6	853	27	826	467	157	128	37	30	7	-	-
	78	163	4	159	113	17	16	6	7	-	-	-
	79	232	1	231	175	13	30	7	6	-	-	-
Altstadt		5887	162	5725	3229	1442	677	168	159	25	17	8
	7	828	20	808	491	116	131	32	32	-	3	3
	8	1197	20	1177	725	183	174	37	48	4	4	2
	80	416	21	395	262	115	14	1	1	-	1	1
Neuburg		2441	61	2380	1478	414	319	70	81	4	8	6
	9	542	15	527	262	145	68	18	27	2	3	2
	10	1025	22	1003	487	243	169	45	35	7	9	8
	11	702	19	683	342	187	99	21	20	6	4	4
	12	604	16	588	322	117	116	14	17	1	-	1
	13	566	18	548	290	124	95	12	23	1	1	2
	14	975	17	958	549	202	145	16	34	4	1	7
	15	1247	22	1225	695	201	232	42	43	7	-	5
	16	1124	27	1097	669	169	204	14	36	1	2	2
	81	67	3	64	48	6	6	2	2	-	-	-
	82	140	4	136	84	23	22	5	2	-	-	-
Herdern		6992	163	6829	3748	1417	1156	189	239	29	20	31
	17	925	16	909	396	371	105	16	10	2	4	5
	18	444	10	434	191	154	42	25	12	3	4	3
	19	613	24	589	278	218	64	17	11	-	-	1
	20	707	20	687	305	254	72	29	20	3	2	2
Nord-West		2689	70	2619	1170	997	283	87	53	8	10	11
	21	608	23	585	273	159	104	24	20	-	-	5
	22	523	19	504	204	185	79	22	12	2	-	-
	23	677	31	646	353	189	76	13	11	-	1	3
	24	610	27	583	356	117	89	10	8	-	2	1
Zähringen		2418	100	2318	1186	650	348	69	51	2	3	9

Stadt- teile	Be- zirk	Zahl der Wähl.	Wahl nach den Landeslisten									
			Zweitstimm.		Von den gültg. Zweitstimm. entfielen a. d. Land. List.							
			ungül- tig	gül- tig	CDU	SPD	FDP/ DVP	GB/ BHE	DP	BdD	DG	DRP
D	G	H	1+	2+	3+	4+	5+	6+	7+	8+		
	25	587	12	575	322	162	57	21	8	4	-	1
	26	812	26	786	429	200	97	37	18	1	4	-
	27	1044	35	1009	507	306	122	28	35	6	1	4
	28	1019	24	995	488	265	146	37	31	3	3	2
	84	218	5	213	136	69	5	-	3	-	-	-
Oberau		3680	102	3578	1882	1002	427	143	95	14	8	7
	29	875	17	858	473	172	148	21	33	3	6	2
	30	504	7	497	236	150	63	20	19	3	2	4
	31	993	35	958	426	371	116	17	23	3	-	2
	32	933	14	919	534	177	130	31	38	3	5	1
	33	506	6	500	276	97	76	21	26	2	-	2
	34	974	22	952	563	160	152	28	28	11	6	4
Oberwiehre		4785	101	4684	2508	1127	685	138	167	25	19	15
	35	1092	25	1067	583	233	177	20	35	10	3	6
	36	956	16	940	530	183	163	20	37	1	1	5
	37	805	28	777	419	153	142	22	35	4	1	1
	83	194	13	181	142	28	3	1	4	2	-	1
Waldsee		3047	82	2965	1674	597	485	63	111	17	5	13
	38	678	14	664	342	141	108	42	24	1	3	3
	39	581	15	566	306	137	78	16	18	4	4	3
	40	624	13	611	378	113	79	20	13	4	1	3
Littenweiler		1883	42	1841	1026	391	265	78	55	9	8	9
	41	816	14	802	551	96	97	18	36	-	3	1
	42	936	23	913	499	197	141	37	38	1	-	-
	43	995	30	965	522	220	160	33	21	5	-	4
	44	921	24	897	528	189	113	25	30	2	6	4
Mittelwiehre		3668	91	3577	2100	702	511	113	125	8	9	9
	45	930	27	903	509	175	148	16	49	3	1	2
	86	55	4	51	42	3	3	3	-	-	-	-
Günterstal		985	31	954	551	178	151	19	49	3	1	2

Stadt- teile	Be- zirk	Zahl der Wahl.	Wahl nach den Landeslisten									
			Zweitstimm. davon		Von den gültg. Zweitstimm. entfielen a. d. Land. Liste							
			ungül- tig	gül- tig	CDU	SPD	FDP/ DVP	GB/ BHE	DP	BdD	DG	DRP
D	G	H	1+	2+	3+	4+	5+	6+	7+	8+		
	1	491	23	468	259	151	36	10	8	1	-	3
	2	1087	45	1042	580	305	95	28	24	5	4	1
	3	1036	24	1012	564	253	131	28	26	3	4	3
	4	1118	15	1103	563	333	134	32	31	3	7	-
	5	907	23	884	508	213	107	20	27	6	2	1
	6	853	27	826	467	157	128	37	30	7	-	-
	78	163	4	159	113	17	16	6	7	-	-	-
	79	232	1	231	175	13	30	7	6	-	-	-
Altstadt		5887	162	5725	3229	1442	677	168	159	25	17	8
	7	828	20	808	491	116	131	32	32	-	3	3
	8	1197	20	1177	725	183	174	37	48	4	4	2
	80	416	21	395	262	115	14	1	1	-	1	1
Neuburg		2441	61	2380	1478	414	319	70	81	4	8	6
	9	542	15	527	262	145	68	18	27	2	3	2
	10	1025	22	1003	487	243	169	45	35	7	9	8
	11	702	19	683	342	187	99	21	20	6	4	4
	12	604	16	588	322	117	116	14	17	1	-	1
	13	566	18	548	290	124	95	12	23	1	1	2
	14	975	17	958	549	202	145	16	34	4	1	7
	15	1247	22	1225	695	201	232	42	43	7	-	5
	16	1124	27	1097	669	169	204	14	36	1	2	2
	81	67	3	64	48	6	6	2	2	-	-	-
	82	140	4	136	84	23	22	5	2	-	-	-
Herdern		6992	163	6829	3748	1417	1156	189	239	29	20	31
	17	925	16	909	396	371	105	16	10	2	4	5
	18	444	10	434	191	154	42	25	12	3	4	3
	19	613	24	589	278	218	64	17	11	-	-	1
	20	707	20	687	305	254	72	29	20	3	2	2
Nord-West		2689	70	2619	1170	997	283	87	53	8	10	11
	21	608	23	585	273	159	104	24	20	-	-	5
	22	523	19	504	204	185	79	22	12	2	-	-
	23	677	31	646	353	189	76	13	11	-	1	3
	24	610	27	583	356	117	89	10	8	-	2	1
Zähringen		2418	100	2318	1186	650	348	69	51	2	3	9

Stadt- teile	Be- zirk	Zahl der Wahl.	Wahl nach den Landeslisten									
			Zweitstimm.		Von den gültg. Zweitstimm. entfielen a. d. Land. List.							
			ungül- tig	gül- tig	CDU	SPD	FDP/ DVP	GB/ BHE	DP	BdD	DG	DRP
D	G	H	1+	2+	3+	4+	5+	6+	7+	8+		
	25	587	12	575	322	162	57	21	8	4	-	1
	26	812	26	786	429	200	97	37	18	1	4	-
	27	1044	35	1009	507	306	122	28	35	6	1	4
	28	1019	24	995	488	265	146	37	31	3	3	2
	84	218	5	213	136	69	5	-	3	-	-	-
Oberau		3680	102	3578	1882	1002	427	143	95	14	8	7
	29	875	17	858	473	172	148	21	33	3	6	2
	30	504	7	497	236	150	63	20	19	3	2	4
	31	993	35	958	426	371	116	17	23	3	-	2
	32	933	14	919	534	177	130	31	38	3	5	1
	33	506	6	500	276	97	76	21	26	2	-	2
	34	974	22	952	563	160	152	28	28	11	6	4
Oberwiehre		4785	101	4684	2508	1127	685	138	167	25	19	15
	35	1092	25	1067	583	233	177	20	35	10	3	6
	36	956	16	940	530	183	163	20	37	1	1	5
	37	805	28	777	419	153	142	22	35	4	1	1
	83	194	13	181	142	28	3	1	4	2	-	1
Waldsee		3047	82	2965	1674	597	485	63	111	17	5	13
	38	678	14	664	342	141	108	42	24	1	3	3
	39	581	15	566	306	137	78	16	18	4	4	3
	40	624	13	611	378	113	79	20	13	4	1	3
Litterweiler		1883	42	1841	1026	391	265	78	55	9	8	9
	41	816	14	802	551	96	97	18	36	-	3	1
	42	936	23	913	499	197	141	37	38	1	-	-
	43	995	30	965	522	220	160	33	21	5	-	4
	44	921	24	897	528	189	113	25	30	2	6	4
Mittelwiehre		3668	91	3577	2100	702	511	113	125	8	9	9
	45	930	27	903	509	175	148	16	49	3	1	2
	86	55	4	51	42	3	3	3	-	-	-	-
Günterstal		985	31	954	551	178	151	19	49	3	1	2

Stadt- teile	Be- zirk	Zahl der Wähl.	Wahl nach den Landeslisten									
			Zweitstimm.		Von den gültg. Zweitstimm. entfielen a. d. Land. List.							
			ungül- tig	gül- tig	CDU	SPD	FDP/ DVP	GB/ BHE	DP	BdD	DG	DRP
D	G	H	1+	2+	3+	4+	5+	6+	7+	8+		
	46	947	48	899	419	331	82	29	24	5	8	1
	47	1042	30	1012	519	238	169	24	46	10	5	1
	48	456	12	444	254	107	53	10	13	3	3	1
	49	916	23	893	452	229	139	37	27	3	2	4
	50	577	13	564	357	49	111	14	27	2	2	2
	51	530	25	505	236	163	63	15	17	4	4	3
	52	854	18	836	441	189	142	25	22	6	7	4
	85	155	7	148	132	7	7	2	-	-	-	-
Unterwiehre		5477	176	5301	2810	1313	766	156	176	33	31	16
	53	1048	36	1012	423	397	120	36	27	2	3	4
	54	1077	32	1045	526	353	111	21	15	8	5	6
Stühlinger- Beurbarung		2125	68	2057	949	750	231	57	42	10	8	10
	55	1159	30	1129	545	337	143	59	31	7	1	6
	56	1221	33	1188	583	397	115	63	20	4	4	2
	87	346	16	330	293	27	5	3	2	-	-	-
	88	104	8	96	75	11	5	2	3	-	-	-
Stühlinger- Eschholz		2830	87	2743	1496	772	268	127	56	11	5	8
	57	1376	61	1315	545	507	105	125	23	4	4	2
	58	1094	36	1058	533	355	95	45	13	8	4	5
	59	1049	38	1011	494	378	68	49	10	6	3	3
	60	874	26	848	399	312	44	82	6	1	1	3
Alt-Stüh- linger		4393	161	4232	1971	1552	312	301	52	19	12	13
	61	1033	40	993	409	431	71	69	8	1	-	4
	62	686	19	667	232	235	30	165	1	4	-	-
	63	840	37	803	432	203	80	60	19	2	4	3
Freiburg-West		2559	96	2463	1073	869	181	294	28	7	4	7
	64	639	21	618	347	164	50	51	4	-	1	1
	65	872	45	827	341	369	60	38	9	2	8	-
	66	529	15	514	235	205	29	37	5	2	1	-
Mooswald- Siedlung		2040	81	1959	923	738	139	126	18	4	10	1
Betzen- hausen		474	30	444	224	164	36	10	7	3	-	-

Stadt- teile	Be- zirk	Zahl der Wahl.	Wahl nach den Landeslisten									
			Zweitstimm.		Von den gültg. Zweitstimm. entfielen a.d. Land. List.							
			ungül- tig	gül- tig	CDU	SPD	FDP/ DVP	GB/ BHE	DP	BdD	DG	DRP
D	G	H	1+	2+	3+	4+	5+	6+	7+	8+		
	68	994	37	957	464	403	100	25	13	3	5	4
	69	479	14	465	187	181	38	54	2	-	1	2
	70	1006	49	957	375	430	108	24	8	7	1	4
	71	911	37	874	260	539	54	9	7	1	3	1
	72	1061	41	1020	339	493	61	109	8	6	4	-
	73	867	33	834	305	397	75	43	8	1	1	4
	74	1234	47	1187	521	471	101	48	24	5	8	9
Haslach		6552	258	6294	2391	2914	537	312	70	23	23	24
	75	986	40	946	426	396	75	23	18	5	-	3
	76	1084	39	1045	479	459	68	25	9	3	-	2
	77	554	14	540	304	175	43	15	3	-	-	-
St. Georgen		2624	93	2531	1209	1030	186	63	30	8	-	5

Der Stimmanteil der Parteien bei den Wahlen seit 1946

